



Theater
der Altmark

Heimat

Spielzeit 2013/14



Stadtwerke Stendal

Ihr Energiedienstleister vor Ort

im Netzgebiet Stendal:

FamilyStrom

FamilyGas

BusinessStrom

BusinessGas

für Kunden in der Altmark:

AltmarkStrom

AltmarkGas

**Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser-
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal**
Rathenower Straße 1 39576 Hansestadt Stendal
Tel.03931 688 886 www.stadtwerke-stendal.de

Grußworte	4
Heimat	6
Spielzeit-Eröffnung	9
Premieren-Daten im Überblick	10
Die neue Spielzeit	14
Wiederaufnahmen	30
Junges Theater Mobil	33
Ensemble und Mitarbeiter	37
Die Bürgerbühne der Altmark	58
Konzerte	68
Gastspiele	72
Extras	78
Das TdA als Botschafter der Altmark	81
Freunde und Förderer des Theaters e.V.	82
Abonnements	84
Saalpläne und Preise	86
Besucherservice	88
Bereiche und Mitarbeiter	90
Impressum	92

LIEBE FREUNDE DES THEATERS!

Geht es Ihnen auch so, dass der Begriff Heimat, dieses uns so vertraute Wort, das die vielfältigsten Assoziationen hervorruft, schnell einmal kitschige Gedanken heraufbeschwört, aber auch tiefe Sehnsüchte auslösen kann?

Die Frage nach der Heimat beschäftigt sehr viele Menschen. Es geht dabei um mehr als einen Ort. Heimat lässt sich schwer differenzieren oder isoliert betrachten, denn zum Beispiel kann auch der Beruf oder das Ehrenamt ein Teil von ihr sein, bei dessen Ausübung man sich sicher und gebraucht fühlt. Zuhause ist doch bei Menschen, bei denen man sich nicht erklären muss, wo man nicht nur sprachlich verstanden wird.

Oder ist Heimat ein Land oder das Haus, in dem man aufgewachsen ist? Kann man in Freundschaften, in der Familie oder in einem Hobby ein Stück Heimat finden, kann sie eine Stimmung sein, die man festhält, so flüchtig wie Gerüche, oder ist Heimat letztendlich das, was man daraus macht?

Wie fühlen sich unsere Mitmenschen, die fliehen mussten und nicht freiwillig ihr Zuhause verlassen haben, sich nicht bewusst für einen Ortswechsel entscheiden können bzw. konnten? Hat der Heimatbegriff für diese Menschen vielleicht eine ganz andere Bedeutung?

Es ist ein gutes und wichtiges Unterfangen, uns gemeinsam auf die Reise zu begeben, den Begriff Heimat durch das Angebot in dieser Spielzeit auszuloten, zu verstehen und anzunehmen. Mein Dank gilt den Theaterschaffenden für diese Idee und deren Umsetzung, ist gerade dieses Thema doch ein wichtiges in unserer Zeit.

In Vorfreude auf das, was uns in den kommenden Monaten im TdA erwartet und auf unsere Begegnungen grüße ich Sie freundlichst.



Klaus Schmotz – Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal

HOCHVEREHRTES PUBLIKUM!

Heimat. Wenn Sie diese sechs Buchstaben lesen, wird Ihnen da warm oder kalt? Kaum ein Begriff spaltet so sehr die Gefühle, löst unterschiedlichere Empfindungen aus.

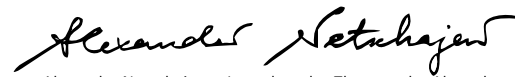
Edgar Reitz, der große Regisseur, der sein ganzes filmisches Werk diesem Thema gewidmet hat, meint: *»Heimat ist immer etwas Verlorenes, eine Sehnsucht, die sich nie erfüllen lässt.«* Bei Schiller ist dagegen zu lesen: *»Der wackre Mann findet überall seine Heimat!«*

In jedem Falle müssen wir uns zu unserem Geburts- oder Wohnort verhalten. Wir ringen mit ihm und seiner Enge, seiner Starrheit. Oder mit seinem nicht aufzuhaltenden Verfall. Der aktuelle Diskurs über den demographischen Wandel führt uns vor Augen, wie fragil die uns vertraute, vermeintlich festgefügte Heimat ist.

Umso wichtiger scheint mir die Aufforderung zum Mitmachen, die Einladung zur ›Teilhabe‹. Denn nur, wer an wirtschaftlichen und sozialen Prozessen unserer Gesellschaft teilhat, wird sich mit ihr identifizieren, sich in ihr beheimatet fühlen und sie produktiv mitgestalten wollen. Der (finanz-)politische Ansatz ›Weniger Menschen – weniger Steuereinnahmen – weniger Angebote‹ kann und darf nicht die Lösung sein. Er beschleunigt die Abwanderung der Menschen aus ihrer Heimat.

Das Theater ist eine Art Seismograph, unser Spielplan eine subjektive Momentaufnahme. Er spiegelt die Situation so, wie wir die Wirklichkeit um uns wahrnehmen – natürlich mit dem berühmten Mut zur Lücke und der Lust zur Zuspitzung. Und gleichzeitig müssen wir Theaterleute, wir fahrendes, heimatloses Volk an dem Ort, wo wir auftreten, verstanden werden. Wir müssen ›andocken‹ und ›festmachen‹, müssen die Sprache unseres Publikums finden.

Ich hoffe, dass uns dies gelingen möge.



Alexander Netschajew – Intendant des Theaters der Altmark

Was uns prägt, sind Orte der Herkunft und des gelingenden Lebens, Gefilde der Geborgenheit und des Glücks. Es sind aber auch Passagen der Grenzüberschreitung und des Hoffens oder Provisorien der Orientierung und des Zweifelns. Und schließlich prägen sich auch die Gegenorte des Exils, der Fremdheit und des Scheiterns ein. Heimat als etwas, das verloren – oder noch gar nicht erreicht ist. Für den aus dem Kaiserreich, aus Nazi-Deutschland und der DDR dreifach vertriebenen deutsch-jüdischen Philosophen Ernst Bloch ist sie die Zielrichtung aller Hoffnung. Von der Utopie vom Umbau der Welt in Heimat handelt sein Hauptwerk ›Prinzip Hoffnung‹. Heimat also als ein offenes Spannungsfeld zwischen alltäglicher Existenz und lebenslangem Sehnsuchtsziel, das Schwindelgefühle auslösen kann. Nur soviel scheint sicher: Spürbar wird Heimat immer erst dann, wenn sie nicht mehr oder noch nicht ist: aus historischer oder geografischer Ferne, mit dem Blick von außen, dem Gefühl des Fehlens, der Befremdung oder des Heimwehs.

Aus ›Fremde Heimat – auf der Suche nach Heimat in der Kunst‹
www.kulturkalender-online.de

**»Heimat ist nicht
da oder dort.
Heimat ist in dir innen,
oder nirgends.«** Hermann Hesse





Intendant Alexander Netschajew zeigt Flagge.

Aller Anfang ist leicht!

SPIELZEIT-ERÖFFNUNG

Dieses Mal geht es schon los, bevor es eigentlich losgeht! Wie das? Nun, die allseits bekannte und ebenso beliebte Stendaler Kulturnacht wird hoffentlich auch Ihre Schritte am 14. September 2013 in die Karlstraße führen, wo Sie nicht nur eine offene Probe zur Eröffnungspremiere besuchen, sondern auch ein Wörtchen zur Spielplangestaltung beitragen können. ›Ein Stück für den Gerberhof‹ wird gesucht! Und das an insgesamt drei Abenden – mehr dazu erfahren Sie auf Seite 25.

Außerdem stellen wir Ihnen unser neues Bürgerbühnenkonzept vor: Erfahren Sie alles über die Spielclubs, lernen Sie unser Filmprojekt ›Heimatstadt‹ (AT) kennen und diskutieren Sie mit uns über die Themen der aktuellen Spielzeit – mehr dazu erfahren Sie auf Seite 28.

Am 21. September 2013 ist es dann soweit: Wir zeigen unsere Interpretation von Eugen Ruges großartigem Familienepos ›In Zeiten des abnehmenden Lichts‹. Der Roman – 2011 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet – erfuhr vom Autor selbst seine Umarbeitung für die Bühne (Uraufführung im Februar 2013 am Deutschen Theater Berlin) und umfasst die Geschichte von insgesamt vier Generationen in der Zeit von 1952 bis 2001. Ein brillanter Wurf und ein beeindruckend lebendiges Theaterstück über den Weg unserer Gesellschaft ins Hier und Jetzt.

Danach laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns zu feiern – mit Musik, Speis' und Trank! Im TheaterCafé stoßen wir auf die Premiere und auf die beginnende Spielzeit 2013/2014 an! Wir begrüßen die ›Neuen‹ und freuen uns auf ein Wiedersehen mit altbekannten Gesichtern unseres Ensembles.

Über den abenteuerlichen Weg zum Mond (und zurück) berichten wir am Tag darauf und präsentieren als ›Theater aus dem Koffer‹ für große und kleine Menschen den Kinderbuchklassiker ›Peterchens Mondfahrt‹. Liebevoller Theater für Kinder – fantasiereich, originell und zum Staunen.

Mit der Wiederaufnahme unseres amourösen Liederabends ›Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt‹ am 28. September 2013 im Kleinen Haus starten wir musikalisch in das zweite Eröffnungswochenende.

Am 29. September 2013 komplettiert unsere dritte Premiere den Spielzeitauftakt. Franz Kafkas skurrile Geschichte über ›Die Verwandlung‹ des Gregor Samsa beschäftigte bereits Generationen von Literaturwissenschaftlern – und beeindruckt auch heute noch Leser jeglichen Alters. Unsere Fassung ist zugeschnitten auf junge Menschen und lädt die erfahrenen Zuschauer ein, Kafkas Werk neu zu erleben. Vorhang auf!

In Zeiten des abnehmenden Lichts

anschließend **Eröffnungsfeier** im Foyer und TheaterCafé

Samstag / 21.9.2013 / 19.30 Uhr / Großes Haus

Peterchens Mondfahrt

Sonntag / 22. & 29.9.2013 / jeweils 15.00 Uhr / TPZ

Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt

Samstag / 28.9.2013 / 19.30 Uhr / Kleines Haus

Die Verwandlung

Sonntag / 29.9.2013 / 18.00 Uhr / Rangfoyer

Es sind schon viele Meister vom Himmel gefallen.

PREMIERENÜBERSICHT

In Zeiten des abnehmenden Lichts	21.9.2013
Schauspiel von Eugen Ruge / Inszenierung: Alexander Netschajew	
Peterchens Mondfahrt (ab 3 Jahren)	22.9.2013
Kinderstück nach Gerdt von Bassewitz / Inszenierung: Tim Heilmann	
Die Verwandlung	29.9.2013
Monolog nach Franz Kafka / Inszenierung: David Lenard	
Alles über Liebe (UA)	11.10.2013
Komödie von Stephan Eckel / Inszenierung: Jürg Schlachter	
Die Schneekönigin (ab 5 Jahren)	27.10.2013
Märchen nach Hans Christian Andersen / Inszenierung: Sven Hussock	
Deutschland. Ein Wintermärchen	2.11.2013
Versepos von Heinrich Heine / Inszenierung: N.N.	
Die Drei von der Tankstelle	16.11.2013
Musical nach dem gleichnamigen UFA-Tonfilm von Wilhelm Thiele Es spielen die BRANDENBURGER SYMPHONIKER Musikalische Leitung: Jakob Brenner / Inszenierung: Tim Heilmann	
Es weihnachtet sehr!	30.11.2013
Lieder, Geschichten und Gedichte zum Fest / Inszenierung: Cordula Jung	
Das Herz eines Boxers (ab 12 Jahren)	18.1.2014
Schauspiel von Lutz Hübner / Inszenierung: David Lenard	
Iphigenie auf Tauris	24.1.2014
Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe / Inszenierung: Alexander Netschajew	
Der Besuch der alten Dame	1.4.2014 / 12.4.2014
Tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt / Inszenierung: Jürg Schlachter	
Ein Stück für den Gerberhof	24.5.2014
Inszenierung: Angelika Hofstetter	
Roland, mein Roland (UA)	21.6.2014
Open-Air-Spektakel nach dem Rolandslied von Stephan Eckel Inszenierung: Cordula Jung	





IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

Schauspiel von
Eugen Ruge

Inszenierung:
Alexander Netschajew

Premiere:
21.9.2013 / 19.30 Uhr
Großes Haus

*Kurt: Du bist ja verrückt! (schreit) Du bist einfach verrückt!
Alexander (schreit): Du rätst mir ab, Geschichte zu studieren und bist selber
Historiker! Wer ist hier verrückt?*

»In Zeiten des abnehmenden Lichts« spiegelt die Geschichte Ostdeutschlands zwischen 1952 und 2001 im Schicksal einer Familie. Der Bogen spannt sich über vier Generationen: Die Großeltern kehren aus dem mexikanischen Exil in die noch junge DDR zurück und sind überzeugte Kommunisten. Der Vater ist durch seine Haft in sowjetischen Arbeitslagern ernüchtert, glaubt aber immer noch an die Möglichkeit eines demokratischen Sozialismus. Der Enkel flieht kurz vor dem Mauerfall in den Westen und für dessen Sohn ist das alles nur noch Geschichte.

In der Familie Umnitzer prallen unterschiedlichste Lebensläufe, Hoffnungen und Illusionen aufeinander und machen jedes Weihnachtsfest und vor allem den 90. Geburtstag des Großvaters am 1. Oktober 1989 zur Zerreißprobe.

»Spannend, humorvoll, überraschend – das ist keine trockene Geschichtsaufbereitung, sondern ein gewitzt-grandioser Blick zurück, um die Gegenwart schlussendlich besser zu verstehen.« Alexander Netschajew

PETERCHENS MONDFAHRT

Kinderstück nach
Gerdt von Bassewitz
(ab 3 Jahren)

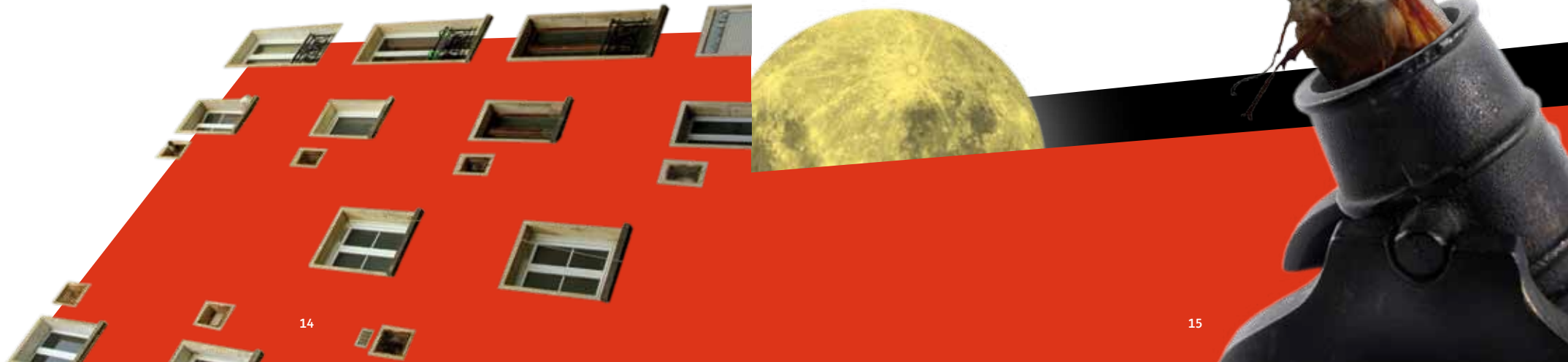
Inszenierung:
Tim Heilmann

Premiere:
22.9.2013 / 15.00 Uhr
TPZ

»Zwei Kinder im Nachthemdchen und ein geigender Maikäfer kamen durch den großen Himmelsraum angeflogen, als wäre das so ein Sonntagnachmittags-Vergnügen.«

Als Maikäfer Herr Sumsemann sich eines Abends in Peterchens und Annelieses Zimmer verirrt, ahnen die beiden nicht, welch fantastisches Abenteuer vor ihnen liegt. Auf der Suche nach Herrn Sumsemanns verlorenem sechsten Beinchen begeben die drei sich auf eine magische Reise durch die Nacht. Der Weg zum Mond führt in unserer Fantasie durch traumhafte Welten, in denen die drei kleinen Helden auf Nachtfee, Sandmann, Weihnachtsmann, Milchstraßenmann und viele andere treffen, bevor sie am Ende dem bösen Mondmann gegenüberstehen, der das Beinchen bewacht. Ein honigsüßes Märchen, das nicht nur kleine Zuschauer verzaubert.

»Einfach wunderbar, die aller kleinsten Zuschauer mit den Helden meiner Kindheit bekannt machen zu dürfen: Anneliese und Sumsemann!« Tim Heilmann



DIE VERWANDLUNG

Monolog nach
Franz Kafka

Inszenierung:
David Lenard

Premiere:
29.9.2013 / 18.00 Uhr
Rangfoyer

»Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.«

Gregor Samsa geht als Mensch zu Bett und wacht als Käfer wieder auf. Verständigen kann er sich nicht mehr, die Familie versorgen erst recht nicht. Mutter und Vater sind überfordert, die Schwester übernimmt zunächst die Pflege. Alle warten auf Gregors Genesung, während dieser sich im Wesen eines Käfers zu verlieren droht. Hilflos muss Gregor zusehen, wie die Familie sich von ihm abwendet und ihr Leben ohne ihn weiterführt. Der Umgang mit dem abstoßenden Insekt im Nebenzimmer wird immer schwieriger, bis der Vater schließlich entscheidet: »Weg muss es!«

»Ich werde täglich zweimal zum Käfer. Kennen Sie das?« David Lenard



ALLES ÜBER LIEBE (UA)

Komödie von
Stephan Eckel

Inszenierung:
Jürg Schlachter

Premiere:
11.10.2013 / 19.30 Uhr
Kleines Haus

Um ihre Ehe zu retten, sagen sich Anna und Carlos mal so richtig die Meinung. Die selbst verordnete Paartherapie wird für sie zum Kampf mit einer hoffnungslos überforderten Schiedsrichterin. Im bissigen verbalen Schlagabtausch ergehen sie sich über Trennkostdiät, Horror-Urlaub, die Kindertanzgruppe, die vollbusige Praktikantin und den Halbfett-Kartoffelsalat der Schwiegermutter.

Der Alltag frisst die Liebe auf. So manches Paar mag sich wiedererkennen: Vor Jahren stürmisch verliebt gestartet, sitzt man ruckzuck mit zwei Kindern in einem Reihenhaus und backt jeden Sonntag Kuchen. Doch nach einem pointenreichen Parforceritt entdecken Anna und Carlos sie wieder: die Liebe!

»Die erste Stunde einer Paartherapie. Darin: Die Frau kurz vor dem Amoklauf, der Mann, der bald seinen Job verliert, zwei Rabauken-Kinder, die nur Blödsinn im Kopf haben und Großeltern, die am Rande des Erträglichen ihre Umwelt terrorisieren. Eigentlich ein höchst tragischer Stoff – wenn es nicht so saukomisch wäre.« Jürg Schlachter



DIE SCHNEEKÖNIGIN

Märchen nach
Hans Christian Andersen
(ab 5 Jahren)

Inszenierung:
Sven Hussock

Premiere:
27.10.2013 / 15.00 Uhr
Großes Haus

»Sie war so schön und fein, aber von Eis, von blendendem, blinkendem Eise. Die Augen blitzten wie zwei klare, kalte Sterne.«

Kay und Gerda sind unzertrennliche Freunde. Bis Kay an einem kalten Wintertag Besuch von der Schneekönigin bekommt. Ihre seelenlose Kälte bemächtigt sich seines Herzens und sie verschleppt ihn in ihr eiskaltes Reich. Doch die Schneekönigin hat nicht mit Gerda gerechnet, die alles versucht, um ihren Kay zu finden. Eine abenteuerliche, gefährliche und zauberhafte Reise beginnt, die sie zum verwunschenen Frühlinggarten, auf das Fest der Sommerprinzessin und in den Herbststürmen in die Hände einer Räuberbande führt, bis sie endlich den Palast der Schneekönigin erreicht. Dort findet sie Kay, blau gefroren vor Kälte. Wird es Gerda gelingen, ihn aus dem Bann der Schneekönigin zu befreien und sein Herz wieder zu erwärmen?

*»Freundschaft und Liebe brechen (am Ende) das Eis, egal ob man jung oder alt ist.«
Sven Hussock*



DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Versepos von
Heinrich Heine

Inszenierung:
N.N.

Premiere:
2.11.2013 / 19.30 Uhr
Rangfoyer

*»Noch immer das hölzern pedantische Volk,
noch immer ein rechter Winkel
in jeder Bewegung, und im Gesicht
der eingefrorene Dünkel.«*

In seinem Versepos wirft Heinrich Heine einen ironisch-liebvollen Blick auf seine Heimat Deutschland. Den Rahmen bildet seine Reise von Paris nach Hamburg, die er im Winter 1843 unternimmt. Zum ersten Mal nach 13 Jahren kehrt er aus dem Exil zurück und sieht sein Heimatland, dessen Bewohner, Bauwerke und Gepflogenheiten mit neuen Augen. Er rechnet ab mit Nationalismus, Mittelalterschwärmerei und starren religiösen Institutionen und spottet über provinzielles Denken. Gleichzeitig erlaubt er sich, beim Blick auf deutsche Nationalmythen sentimental zu werden und blickt sehnsuchtsvoll auf Sauerkraut und Rostbratwürste.



DIE DREI VON DER TANKSTELLE

Musical

Musikalische Leitung:
Jakob Brenner
Inszenierung:
Tim Heilmann

Premiere:
16.11.2013 / 19.30 Uhr
Großes Haus

Musical nach dem gleichnamigen UFA-Tonfilm von Wilhelm Thiele basierend auf dem Drehbuch von Franz Schulz und Paul Frank
Musik von Werner Richard Heymann
Es spielen die **BRANDENBURGER SYMPHONIKER**

»Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Schönste, was es gibt auf der Welt!«

Willy, Kurt und Hans kehren von einer Reise zurück und stellen fest: Sie sind pleite. Kein Geld, kein Job, keine Zukunft – und kein Benzin mehr. An einer verlassenen Landstraße kommt ihnen eine Idee: Als Pächter einer heruntergekommenen Tankstelle soll das Comeback ins Geschäftsleben gelingen.

Als Lilian – jung, schön und im schicken Cabrio – an der Tankstelle vorfährt und sich alle drei Freunde prompt in sie verlieben, wird nicht nur die erotische Lage unübersichtlich, sondern auch das geschäftliche Arrangement gerät ins Wanken ...

Der UFA-Film »Die Drei von der Tankstelle« mit Heinz Rühmann, Willy Fritsch und Lilian Harvey wurde 1930 in Berlin uraufgeführt und zählt zu den Klassikern des deutschen Kinos.

»Den Stil der 30er Jahre und den Glanz einer großen UFA-Revue heraufbeschwören zu dürfen: Da geht mir das Regie-Herz auf.« Tim Heilmann



ES WEIHNACHTET SEHR!

Lieder, Geschichten und Gedichte zum Fest

Inszenierung:
Cordula Jung

Premiere:
30.11.2013 / 16.00 Uhr
Kleines Haus

»Und droben aus dem Himmelsthor sah mit großen Augen das Christkind hervor ...«

Und sieht ... eifriges Plätzchenbacken, eiliges Christbaumschmücken, hektisches Geschenkkaufen, angespannte Nerven – aber auch leuchtende Kerzen, erwartungsvolle Kinderaugen und jede Menge liebgewonnene Traditionen. Eine davon ist das Weihnachtsprogramm am TdA. Auch dieses Jahr begeben wir uns auf eine musikalisch-literarische Reise durch die (Vor-) Weihnachtszeit und präsentieren Lieder, Geschichten und Gedichte zum Fest der Feste.

»Ich freue mich besonders, dass der Theaterchor dieses Jahr mit dabei ist. Das wird ein musikalisches Weihnachtsfest!« Cordula Jung



DAS HERZ EINES BOXERS

Schauspiel von
Lutz Hübner
(ab 12 Jahren)

Inszenierung:
David Lenard

Premiere:
18.1.2014 / 19.30 Uhr
Rangfoyer

Leo: Du musst immer mit der Kraft deines Gegners kämpfen, du musst sie in deine eigene verwandeln, das ist das ganze Geheimnis.

Jojo ist 16 Jahre alt und ein ziemlicher Versager. Wegen eines Diebstahls, den er eigentlich gar nicht begangen hat, soll er jetzt im Altersheim das Zimmer eines alten Mannes renovieren, der geistig und körperlich scheinbar völlig am Ende ist. Doch nach und nach erfährt Jojo, dass Leo früher ein erfolgreicher Boxer war und seine Gebrechen nur vor-täuscht, um seine Ruhe zu haben. Wenn man am Boden liegt, sagt Leo, dann steht man wieder auf. Und wenn man verliert, gewinnt man beim nächsten Mal. Jojo ist beeindruckt und die beiden verstehen sich immer besser. Schließlich fassen sie einen verrückten Plan.

»Leo hilft Jojo dabei, ein Mann zu werden und Jojo hilft Leo dabei, wieder ein Mann sein zu dürfen.« David Lenard



IPHIGENIE AUF TAURIS

Schauspiel von
Johann Wolfgang von Goethe

Inszenierung:
Alexander Netschajew

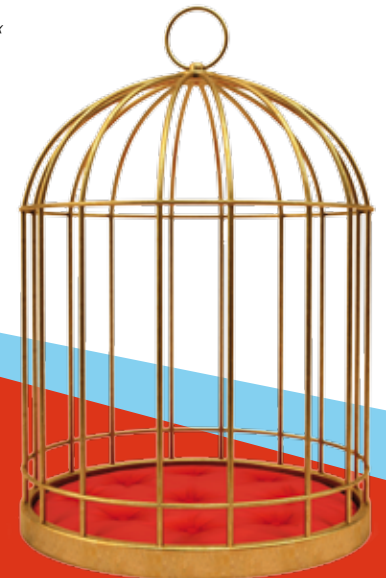
Premiere:
24.1.2014 / 19.30 Uhr
Kleines Haus

*Iphigenie: Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern ein einsam Leben führt!
Ihm zehrt der Gram das nächste Glück vor seinen Lippen weg.*

Iphigenie, von ihrem Vater Agamemnon geopfert und von der Göttin Diana nach Tauris entführt, dient unter dem Schutz des Königs Thoas als Priesterin im Tempel. Doch sie sehnt sich nach der Heimat. Als Thoas um ihre Hand anhält, weist sie ihn ab. Gekränkt führt Thoas den von Iphigenie abgeschafften Brauch wieder ein, Fremde der Göttin zu opfern. An zwei auf der Insel gestrandeten Griechen soll auch gleich das Exempel statuiert werden. In den Gefangenen erkennt Iphigenie ihren Bruder Orest und dessen Freund Pylades. Gemeinsam beschließen sie zu fliehen. Doch Iphigenie gerät in einen Gewissenskonflikt zwischen der Liebe zu ihrem Bruder und dem Pflichtgefühl demjenigen gegenüber, der sie einst gerettet hat.

»Verteufelt human« nannte Goethe seine Iphigenie. Seine idealistische Sicht des menschlichen Zusammenlebens stellt Fragen an unsere heutige Wirklichkeit, Fragen nach der Identität in der Fremde, nach Toleranz und Menschlichkeit.

*»Ein unglaublich starker und konzentrierter Text.
Und eine große Herausforderung. Ich möchte
da weitermachen, wo ich mit »Kabale und Liebe«
aufgehört habe und die Menschen und ihre
Leidenschaften herauschälen.«
Alexander Netschajew*



DER BESUCH DER ALTEN DAME

Tragische Komödie von
Friedrich Dürrenmatt

Inszenierung:
Jürg Schlachter

Premiere
Theater der Altmark:
12.4.2014 / 19.30 Uhr
Großes Haus

Premiere
Brandenburger Theater:
1.4.2014 / 19.30 Uhr
Großes Haus

Claire: Die Welt machte mich zu einer Hure, nun mache ich sie zu einem Bordell.

Güllen: eine verarmte Stadt. Claire Zachanassian: eine milliardenschwere Heimkehrerin. Das unfassbare Versprechen: eine Milliarde für das ruinierte Güllen und seine Bewohner aus ›Kläriss‹ eigener Tasche. Einzige Bedingung: Irgendjemand muss ihren früheren Liebhaber Alfred Ill töten. Claire kann sich die Welt kaufen, aber sie will vor allem eines – Rache. Oder wie sie es nennt: Gerechtigkeit für ein ungesühntes Verbrechen, das ihr Leben zerstörte. Alfred Ill – Ehemann, Vater und allseits beliebter Mitbürger – wägt sich in Sicherheit. Die Güllener stehen geschlossen hinter ihm und lehnen das Angebot entsetzt ab. Niemand wird Alfred Ill töten. Oder?

»Wer bei diesem Titel ein geruhsames Kaffeekränzchen erwartet, liegt falsch. Hinter Güllens beschaulichen Kulissen brodelt es gewaltig. Nichts ist so, wie es scheint und schon stecken die Bewohner mittendrin in einem Thriller über Moral und Scheinheiligkeit. Und der Chor singt dazu voll Harmonie: Üb' immer Treu' und Redlichkeit bis an dein selig Grab.« Jürg Schlachter



EIN STÜCK FÜR DEN GERBERHOF

Inszenierung:
Angelika Hofstetter

Premiere:
24.5.2014 / 20.30 Uhr
Gerberhof

Auch in dieser Spielzeit gibt es wieder Sommertheater im Gerberhof. Das Besondere diesmal: Was zu sehen sein wird, das bestimmt das Publikum des TdA. An zwei Abenden im Herbst stellen die Schauspieler in szenischen Lesungen insgesamt sechs Stücke vor. Die Zuschauer wählen jeweils ihren Favoriten. Am dritten Abend treten die beiden Siegerstücke gegeneinander an und die Zuschauer entscheiden, welches Stück ab Mai 2014 im Gerberhof gespielt wird. Ihre Stimme zählt!

Die Termine für die Stückauswahl:
14. September 2013 (Stendaler Kulturnacht)
13. Oktober 2013
23. November 2013

»Seit der ›Abseitsfalle‹ im Sommer 2012 ist mein Herz in den lauschig-launigen Gerberhof verliebt und freut sich nun auf den Seitenwechsel vom Schauspiel- ins Regiefach und auf ein sicherlich tolles Stück: Denn du, mein liebes Publikum – du hast Geschmack und wählst klug.« Angelika Hofstetter

KOMÖDIE? LIEBESDRAMA? ODER DOCH LIEBER EIN KRIMI?



ROLAND, MEIN ROLAND! (UA)

Seit 1525 schmückt der Roland als Schutzpatron den Stendaler Marktplatz und zeugt von Handel und Bürgerstolz vergangener Jahrhunderte. Viele Legenden umranken den Ritter Roland, den treuen Gefolgsmann Karls des Großen. Unerschrockener Held, verführerischer Liebhaber, Kämpfer für Gerechtigkeit, Beschützer der Bürgerrechte, viele Tugenden werden ihm zugeschrieben.

Stephan Eckel schreibt für das Theater der Altmark ein Stück über den Stendaler Roland, die Abenteuer, die er erlebt, bevor er sich auf dem Marktplatz niederlässt, und nicht zuletzt über die daheimgebliebene Hildegund, die tapfer auf seine Rückkehr wartet. Ein echtes Spektakel mit großen Gefühlen, volkstümlicher Komik, Gesangseinlagen und Kampfscenen.

Gespielt wird Open-Air auf dem Theatervorplatz. Aber nicht nur Schauspieler stehen auf der Bühne. Die Spielclubs des Theaters, der Theaterchor, Musiker, Sänger, Akrobaten, Pferde, moderne Ritter und Mitglieder verschiedener Stendaler Vereine gestalten dieses große Sommerstück gemeinsam.

»Das wird ein großer Spaß für die ganze Familie!« Cordula Jung

- Knappe:** Ich weiß ... schlechte Nachrichten soll man sofort überbringen, nicht zögerlich ... wenn es nur nicht derart grauenvolle Kunde wäre ...
- Zofe:** Grauenvolle Kunde?
- Knappe:** Der Roland wird nicht kommen.
- Zofe:** Nun sind wir aber strengstens verwundert.
- Knappe:** Er zieht in den Kriege.
- Hildegund:** Was?! (sinkt in Ohnmacht)
- Knappe:** Es war nicht seine Schuld. Man trug ihm auf, in einen wichtigen Krieg zu ziehen, für eine heilige Sache zu kämpfen. Wie hätte er denn da schon nein sagen können? Eine glorreiche, gar epische Schlacht! Vielleicht sogar einer gerechten Sache sein Leben zu opfern ...
- Zofe:** Du Hanswurst! (zieht ihn am Ohr) Welche glorreiche Sache kann das sein, dass man dafür sein Leben lässt? Weiß er denn nicht, was er meiner Herrin damit antut?
- Knappe:** Lasst ab von mir! Es wird schon gut gehen!

Hildegund:

»Wer kommt da, könnt ihr es sehen? Ist er es?
Nach all den Jahren? Roland, du bist zu mir
gekommen, Roland, mein Roland!«



Ein dokumentarisches Kurzfilmprojekt

HEIMATSTADT*

Gibt es in Ihrer Straße ein leerstehendes Haus? Können Sie sich noch daran erinnern, was in diesem Gebäude einmal gewesen ist? Oder haben Sie vielleicht gerade ein Haus gekauft und sind dabei, es zu renovieren?

Das Ensemble des TdA macht sich zusammen mit Ihnen auf die Suche nach leerstehenden Häusern und den damit verbundenen Geschichten. Im Rahmen des Kurzfilmprojekts ›Heimatstadt‹ bieten wir Bürgerinnen und Bürgern der Altmark die Gelegenheit, zusammen mit unserem Produktionsteam verlassene Gebäude in der Altmark genauer unter die Lupe zu nehmen. Uns interessieren vor allem die Geschichten zu diesen Orten oder neue Perspektiven und Ideen für die Renovierung und zukünftige Nutzung. Ein Kamera-team des TdA begleitet dieses Abenteuer und hält die Ergebnisse in einem dokumentarischen Kurzfilm fest.

Wenn Sie Lust haben, an unserem Projekt teilzunehmen, spannende, tragische oder lustige Geschichten über verlassene Orte in Ihrer Stadt kennen, dann melden Sie sich bei uns. Oder sind Sie Hobbyfilmer und haben noch altes Filmmaterial in Ihrem Keller? Vielleicht wollten Sie auch schon immer mal vor die Kamera?

Am 14.9.2013 findet ein Infotreffen der Bürgerbühne der Altmark im TdA statt, bei dem sich das Produktionsteam vorstellt. Hier können Sie sich rund um das Projekt informieren, für die Teilnahme anmelden oder uns auf Ihre Ideen und Geschichten aufmerksam machen.

Darüber hinaus können Sie über die E-Mail-Adresse oberspielleiter@tda-stendal.de mit uns Kontakt aufnehmen.

›Heimatstadt‹* ist ein Kooperationsprojekt mit dem Offenen Kanal Stendal im Rahmen der Bürgerbühne der Altmark.

»Nur wo Leere ist, kann etwas Neues geschehen.« Jiddu Krishnamurti

*Arbeitstitel



WIEDERAUFNAHMEN

Das kunstseidene Mädchen

ab September 2013 / Rangfoyer
Theaterstück nach dem Roman von Irmgard Keun
Inszenierung: Andreas Büttner

»Man sollte nie Kunstseide tragen mit einem Mann, die zerknautscht dann so schnell, und wie sieht man aus dann nach sieben reellen Küssen und Gegenküssen?«

Obwohl Autorin Irmgard Keun ihr kunstseidenes Mädchen das Berlin der 30er Jahre erleben lässt, erscheint die Figur so nah, als lebe sie heute. Das Mädchen ist naiv und gewitzt, aber auch von erstaunlicher Menschenkenntnis. Der Traum vom schönen Leben wird ewig geträumt, auch wenn das Dasein nichts als ein fortwährender Existenzkampf ist.

Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt

ab September 2013 / Kleines Haus
Revue von Sarah Kohrs mit Schlagern der 20er und 30er Jahre
Inszenierung: Tim Heilmann

»Ich bin allergisch auf die Liebe. Vielleicht ist sie auch allergisch auf mich. Jedes Mal, wenn ich ihr begegne, scheint sie mich nicht zu mögen und macht einen großen Bogen um meine Person.«

Weil Leidenschaft Leiden schafft, treffen sich Betroffene im ›Sanatorium für Liebeskranke.‹ Dabei ist auch Knut. Der kann zwar mit Ruth gut, weil die ihm gut tut, aber er muss unbedingt seine Allergie loswerden. So checkt er im Sanatorium ein und trifft auf andere Patienten, etwa auf Seebär Hein Mück aus Bremerhaven, der sich mit seinem amourösen Geheimnis aussöhnen will. Hilft dem gefrusteten Ehepaar eine Paartherapie?

Der Kontrabass

ab Oktober 2013 / Hinterbühne / Kleines Haus
Monolog von Patrick Süskind, Musik von BASSIONA AMOROSA
Inszenierung: Jürg Schlachter

»Können Sie mir sagen, wieso ein Mann Anfang vierzig, nämlich ich, mit einem Instrument zusammenlebt, das ihn permanent behindert?! Menschlich, gesellschaftlich, verkehrstechnisch, sexuell und musikalisch nur behindert.«

Das Streichquartett BASSIONA AMOROSA und Intendant Alexander Netschajew präsentieren einen theatralen Konzertabend voller Musikalität, Emotionen und Esprit. Szenischer Witz und süffisanter Hintersinn verschmelzen mit anmutiger Kontrabassmusik zu einer Einheit.

Gretchen 89ff.

ab November 2013 / Rangfoyer
Schauspiel von Lutz Hübner
Inszenierung: Louis Villinger

»Es ist so schwül, so dumpfig hie ...«

›Gretchen 89 ff.‹ ist eine Liebeserklärung an das Theater, ein urkomischer Spaß für alle und ein tiefer Blick hinter die Theaterkulissen. Im rasanten Wechsel proben die unterschiedlichsten Regisseure und Schauspielerinnen die ›Kästchenszene‹ aus Goethes ›Faust I‹, Reclamheft, Seite 89, ff. Es treten auf: Allerlei Archetypen von Regisseuren, vom Grab-scher bis zum Freudianer, und Schauspielerinnen vom ahnungslosen Naivchen bis zur zickigen Diva.



Die Froschkönigin im TPZ

Theater gefährdet die Dummheit.

JUNGES THEATER MOBIL

Mit unseren Klassenzimmerstücken kommen wir zu Ihnen in die Schule – in Ihre Klasse. Wir überraschen die Schüler mit hautnahe Theater und machen den gewohnten, sicheren Raum zur Bühne. Durch die direkte Begegnung mit unseren Darstellern bekommt das Theaterspiel eine ungeahnte Intensität. Aus der alltäglichen Situation herausgerissen, erleben Kinder und Jugendliche Theater als etwas Aktuelles und Authentisches, wodurch die persönliche Betroffenheit und emotionale Beteiligung der Schüler deutlich über der eines ›normalen‹ Theaterbesuchs liegt.

Dies aufzufangen und in rational-kognitive Bahnen zu lenken, mit fachlichen Informationen zu unterfüttern, um eine diskursive Auseinandersetzung zu ermöglichen, ist Anspruch und Aufgabe der sich anschließenden theaterpädagogischen Nachbereitung.

Mit den Theaterstücken für unsere kleinsten Zuschauer ab 3 Jahren kommen wir zu Ihnen in den Kindergarten. Vor den Augen der Kinder entfalten sich fantasievolle, zauberhafte und humorvolle Geschichten und machen Theater zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Für ausführliche Informationen und
Buchungsanfragen wenden Sie sich bitte an:

Randolph Götz, Referat Theater & Schule
03931 - 63 57 15 / gastspiel@tda-stendal.de

Johnny Hübner greift ein

Klassenzimmerstück ab 8 Jahren von Hartmut El-Kurdi
Inszenierung: Bernd Plöger

Wenn eine Geschichte ganz besonders spannend ist, dann kann es schon mal vorkommen, dass der nichts ahnende Leser unversehens mitten hineingerissen wird. Gerät er dann in eine brenzlige Situation, gibt es nur noch eine Rettung: Johnny Hübner und sein mobiles Einsatzkommando. Letztes Opfer ihrer Leselust ist Olga, die sich plötzlich neben dem furchterregenden, einäugigen Piratenkäpt'n Braunbart aus ihrer Abenteuergeschichte wiederfindet. Johnny Hübner schlüpft in verschiedene Rollen, spielt und erzählt, wie sich Olgas Situation trotz des Beistands ihrer neu gewonnenen Freunde, dem Smutje und der relaxten Schiffsratte Jan-Pelz immer dramatischer zuspitzt und animiert schließlich die Schüler zu einer beispiellosen Hilfsaktion, die Olga wieder zurück in ihr Zimmer katapultiert. Eine furiose Fantasiereise über den Zauber der Vorstellungskraft.

100% dabei – 100% daneben

Klassenzimmerstück ab 14 Jahren von Michaela Maxi Schulz und David Lenard nach einer Idee von Aud Merkel / Inszenierung: David Lenard

Mit 16 Jahren verliebt sich Miriam in Paul. Gerade frisch aus Rostock in die Altmark gezogen, freut sie sich über die neuen Kontakte auf dem Hof, die neuen Freunde, über ihre neue Familie.

»Das war so eine richtige Gemeinschaft. Alle sind sich so einig. Kein Streit. Man lebt wie in einer eigenen Welt und ich gehörte dazu.« sagt Miriam. Sie nennt sich jetzt Paula und lebt und arbeitet in einer rechtsradikalen Kameradschaft, teilt deren Ideologie und Lebensweise. Erst nach zwei Jahren wird sie durch den brutalen Überfall auf ihren jüngeren Bruder und dessen Punkband wacherüttelt und stellt zum ersten Mal ihr rechtes Gedankengut in Frage. Nun versucht sie, der Schulklasse ihre Geschichte zu erzählen: Emotional verstrickt, doch eisklar im Verstand, ringt sie um Verständnis.

Krieg – Stell dir vor, er wäre hier

**Klassenzimmerstück ab 14 Jahren nach dem Roman von Janne Teller
Inszenierung: Ronald Mernitz**

Stell dir vor, es ist Krieg – nicht irgendwo weit weg, im Irak oder in Afghanistan, sondern hier, in Europa, mitten unter uns.

Die demokratischen Staaten sind zusammengebrochen und faschistische Diktaturen entstanden. Seit Jahren bekämpfen sich Franzosen, Deutsche, Italiener und Griechen. Die Städte sind zerstört, die Wirtschaft liegt brach und nirgends ist es sicher. Es regieren Angst, Kälte und Hunger in Europa. Wer kann, flieht in den Nahen Osten, wie der 14-jährige Protagonist dieser Geschichte, der aus Deutschland stammt. In einem ägyptischen Flüchtlingslager versuchen er und seine Familie, ein neues Leben zu beginnen. Doch die Versorgungslage ist schlecht, das Lagerleben zermürend und er wird von Flüchtlingskindern aus anderen Ländern gemobbt.

Weil seine Familie keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann er nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Er fühlt sich als Mensch dritter Klasse, erfährt Ausgrenzung und Fremdenhass. Jeden Tag sehnt er sich danach zurückzukehren, nach Hause. Doch wo ist das?

NEU! Peterchens Mondfahrt

ab September 2013

Das Märchen von der abenteuerlichen Fahrt zum Mond verzaubert kleine und große Zuschauer. In fantasievollen Bildern wird die Geschichte von Peterchen, Anneliese und Maikäfer Herr Sumsemann erzählt. **Mehr dazu lesen Sie auf Seite 15.**

Die drei kleinen Schweinchen

bis Januar 2014

**Kinderstück ab 3 Jahren / Puppenspiel nach dem englischen Volksmärchen
Inszenierung: Beate Dieckmann**

Bei Mama Schwein wohnt es sich gut, aber auch für drei kleine Schweinchen wird es einmal Zeit auszuziehen. So bauen sie sich ein Strohhaus, ein Holzhaus und ein Steinhaus. Doch was geschieht, wenn der große böse Wolf kommt? Und was, wenn er anfängt zu pusten? Stroh und Holz und Marmor bricht, aber Schweinchenfreundschaft nicht. In der liebevollen Puppenspielinszenierung wird das bekannte Märchen frisch erzählt. Ein Stück über Häuserträume: Luftschlösser, Sandburgen, Holzbuden und die Kraft des gemeinsamen Handelns.

Die Froschkönigin

bis Januar 2014

**Kinderstück ab 3 Jahren
Puppenspiel von Ronald Mernitz nach einem russischen Märchen
Inszenierung: Ronald Mernitz**

Das alte russische Märchen von der Froschkönigin wird nicht aus der Menschen-, sondern aus der Froschperspektive erzählt:

Der alte Froschkönig sprach zu seinen drei Söhnen, die nun keine Kaulquappen mehr waren: »Es ist die Zeit gekommen, sich eine Frau zu suchen. Spuckt soweit ihr könnt, dort wartet eure Bestimmung.«

Während seine Brüder dahin spuckten, wo vorbildliche Froschfrauen waren, traf Iwan, der jüngste Froschprinz, einen Königshof und fand eine junge und wunderschöne Prinzessin. »Ich kann doch keine Menschenprinzessin zur Frau nehmen!« sagte Iwan. Sein Vater aber sprach: »Das musst du, denn es ist dein Schicksal.« Ein fantasievolles Puppenspiel über das Unterscheiden von äußerem Schein und innerem Sein.



Ensemble & Mitarbeiter

*Heimat ist keine geografische Größe.
Das trägst du in deinem Herzen ...*

HANNES LIEBMANN



*Heimat ist da,
wo das Herz ist.*

ANNETT SIEGMUND



*Heimat ist: Mit jeder Ecke eine Erinnerung verbinden ...
mit Spitznamen gerufen werden ... da sein dürfen.*

SIMONE FULIR



*Heimat ist das Gefühl von
Vertrautheit und Geborgenheit.*

VOLKER WACKERMANN



*Heimat ist der See, in dem ich schwimmen lernte
und der Strand, über dem stets die Sonne scheint.*

ANDREAS MÜLLER



*Heimat ist (Schiller sagt): Der wackre
Mann findet überall seine Heimat.*

ANGELIKA HOFSTETTER



Heimat ist Familie.

MICHAELA MAXI SCHULZ



*Heimat ist überall da,
wo das Eis gebrochen ist.*

MAIK ROGGE



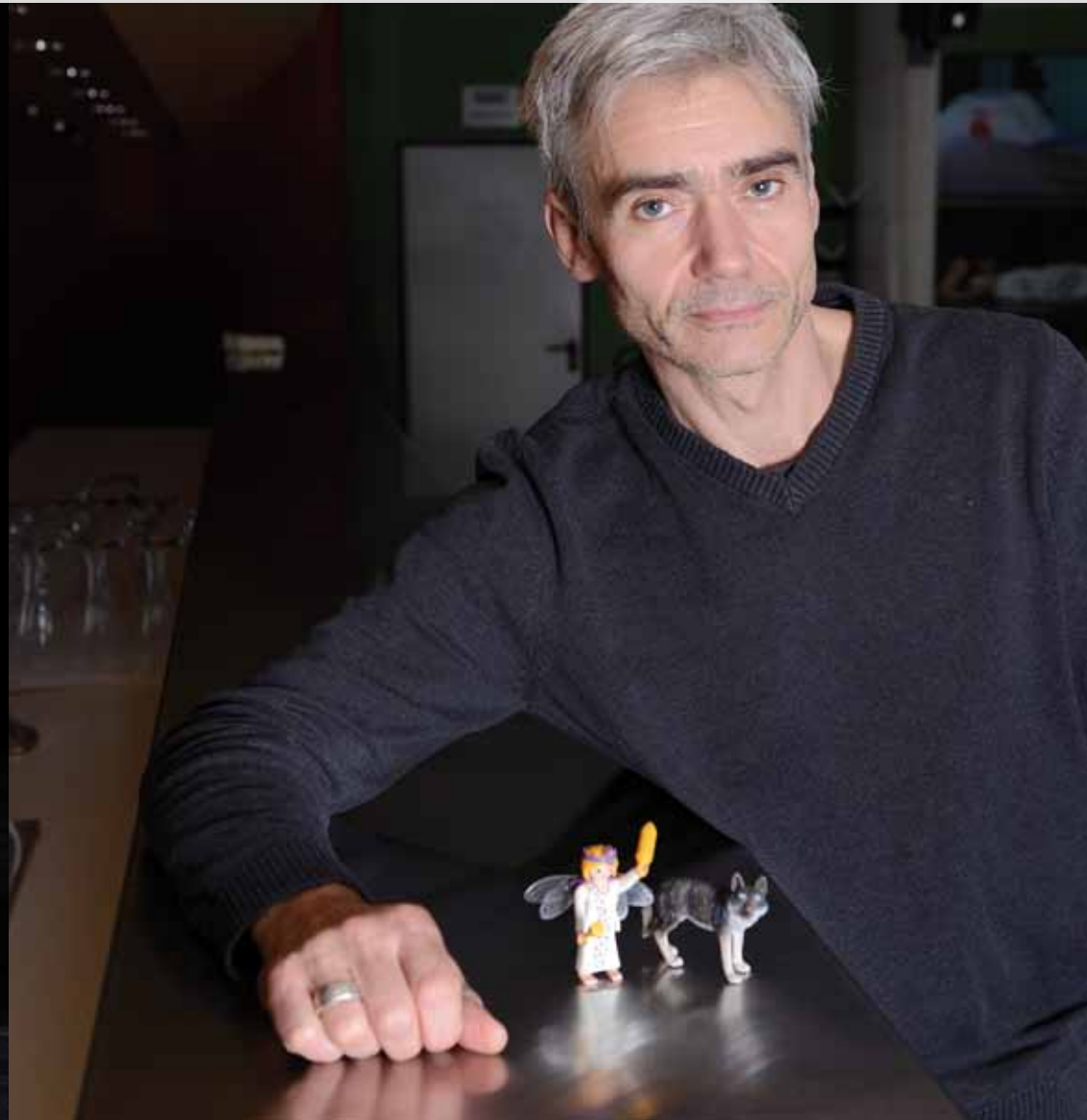
*Heimat ist oft da,
wo ich grad nicht bin.*

MICHAEL PUTSCHLI



*Heimat ist die Fee, der Wolf und
überall dort, wo Cassiopeia leuchtet.*

FRANK SIEBERS



*Heimat ist
meine Lieblingsmelodie.*

MICHAEL MAGEL



Durchgang!

*Heimat ist dort, wo ich mich verstanden
fühle und ich so sein kann, wie ich bin.*

PETER DONATH



Wir sind in der Altmark geboren.

Wir sind nicht in der Altmark geboren.



Wir verbinden Heimat mit einem Ort.

Wir verbinden Heimat mit den Menschen.



Wir haben (manchmal) Heimweh.

Wir haben kein Heimweh.



Wir haben (manchmal) Fernweh.



Wir haben kein Fernweh.



Bürgermund tut Wahrheit kund.

DIE BÜRGERBÜHNE DER ALTMARK

Sind Sie manchmal wütend, traurig oder aufgewühlt? Gibt es Dinge, die Sie der Welt mitteilen wollen? Gibt es ein Thema, von dem Sie überzeugt sind, dass es diskutiert werden muss?

Wenn Sie eine dieser Fragen bejahen, laden wir Sie herzlich ein, an die Bürgerbühne der Altmark zu kommen.

Ein Theater ist bzw. muss ein Ort sein, wo Menschen sich treffen und zusammenfinden, um Theater zu spielen, um über Kunst, Kultur und Gesellschaft zu diskutieren und um schlichtweg Spaß zu haben. Umso wichtiger ist es, dass die Bürger einer Stadt und einer Region das Theater als einen Ort begreifen, wo sie sich ausdrücken und ihre Themen verhandeln können.

Schiller schreibt in seinen Briefen ›Über die ästhetische Erziehung des Menschen‹: »Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.«

Die Bürgerbühne der Altmark bietet allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Altmark die Möglichkeit, am TdA aktiv zu werden. Sie ist Spiel- und Probestätte, Ausdrucksort und Lebensmittelpunkt zugleich. Sie gibt Ihnen die Möglichkeit, das auf die Bühne zu bringen, was Ihnen wichtig ist.

Lernen Sie das Gefühl kennen, wie es ist, wenn man einem Publikum seine Geschichte erzählt oder auf der Bühne in eine neue Rolle schlüpft. Kommen Sie zu uns und spielen Sie in unseren zahlreichen Spielclubs oder Rahmenprogrammen mit oder wirken Sie als Akteur/in in unseren Inszenierungen mit.

Infoveranstaltung der Bürgerbühne der Altmark am 14.9.2013 zur Stendaler Kulturnacht

Spielclubs, Speeddating, Filmprojekt, Diskussionen und mehr.

Club der Andersbegabten

freitags / 9.00 – 12.00 Uhr

Leitung: Babette Jungblut / Louis Villinger

Das TdA lädt herzlich ein in den ›Club der Andersbegabten! Der Spielclub eröffnet Menschen mit geistigem und/oder körperlichem Handicap die Möglichkeit, auf der Bühne ihre eigene Form von Kreativität und Ausdruck zu finden. Voraussetzungen: Nichts als Spielfreude und Neugier!

Der Club der Andersbegabten ist ein Kooperationsprojekt mit der Kunstplatte e.V. und der Chausseehaus gGmbH im Rahmen der Bürgerbühne der Altmark.

Die Minimärker

montags / 15.00 – 16.30 Uhr

Leitung: Simone Fulir

Unsere jüngste Theatergruppe! Offen für alle spielbegeisterten Kinder der Klassenstufen 1 bis 4. Mit vielen Spielen, Musik, Kostümen und natürlich jeder Menge Spaß tauchen wir ein in die Welt des Theaters. Als schöne Prinzessin, gruseliger Pirat, rostiger Ritter oder lustiger Marsmensch erleben wir spannende Abenteuer, die wir für Eltern, Freunde und Familie auf die Bühne bringen.

Die Minimärker



Die Jungmärker

montags / 16.30 – 18.00 Uhr

Leitung: Simone Fulir

Wenn ihr Theater, Tanz und Musik mögt oder es spannend findet, in andere Rollen zu schlüpfen und ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen, dann seid ihr hier genau richtig! Ergänzend zu Spiel und Spaß kommen bei uns echte theaterpädagogische Übungen ins Programm – abgestimmt auf Spieler der Klassenstufen 5 bis 7.

Die Jungmärker



Die Theaterjugend der Altmark

dienstags & donnerstags / 16.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Robert Grzywotz

DSDS und GNTM waren gestern. Wenn ihr etwas wirklich Echtes, Eigenes erleben, etwas Neues ausprobieren, an eure Grenzen gehen und mit Gleichaltrigen Spaß haben wollt, dann kommt zum TJA ins TdA: der Theaterclub für alle jugendlichen Altmärker ab der 8. Klasse bis zum 20. Lebensjahr. Mithilfe theaterpädagogischer Übungen nähern wir uns der Welt des Schauspiels, üben uns im Singen und Tanzen, um zum Ende der Spielzeit unsere große Musicalpremiere feiern zu können. Lernt neue Leute kennen, die genauso verrückt sind wie ihr! Springt über euren Schatten und habt Mut, euch etwas zuzutrauen! Erlebt die Entstehung eines Stückes von der ersten Probe bis zur Premiere! Schafft gemeinsam etwas Großes und wachst über euch hinaus!

Die Theaterjugend der Altmark



Die junggebliebenen Altmärker

freitags / 17.00 – 20.00 Uhr

Leitung: Robert Grzywotz

Unsere generationsübergreifende Theatergruppe für alle spielbegeisterten Altmärker ab dem 20. Lebensjahr mit dem Ziel, ein (meist komödiantisches) Theaterstück zu erarbeiten und auf die Bühne zu bringen. Um dies zu erreichen, nähern wir uns der Kunst des Schauspiels mit vielen verschiedenen theaterpädagogischen Übungen. Wir lernen uns auf der Bühne und als Teil einer Gruppe besser kennen, um mit viel Spaß die schauspielerischen, organisatorischen und sozialen Herausforderungen einer Stückproduktion zu meistern und einen sehr eindrucksvollen Blick hinter die Kulissen des Theaterbetriebs zu bekommen.

Die junggebliebenen Altmärker



Der Theaterchor der Altmark

mittwochs / 18.00 – 20.00 Uhr

Leitung: Robert Grzywotz

›My Fair Lady‹, ›Anatevka‹, ›Frau Luna‹ – begeisternde Produktionen mit himmlischer Musik in Ihrem TdA. Unvorstellbar ohne den Theaterchor. Seite an Seite mit den Hauptdarstellern und den Brandenburger Symphonikern wird der Theaterchor auch in dieser Spielzeit im Musical ›Die Drei von der Tankstelle‹ auf der Bühne zu erleben sein. Sie singen gern? Sie haben Lust, Teil einer tollen musikalischen Produktion zu sein, auf den ›Brettern, die die Welt bedeuten‹ zu stehen und Premierenfieber zu spüren? Dann kommen Sie zu einer unserer nächsten Proben und werden Sie Mitglied im Theaterchor der Altmark!

Der Theaterchor der Altmark



Kunst-Koffer

freitags von 15.00 – 17.00 Uhr / April – Oktober

Basteln, Malen, Schneiden, Hämmern, Schrauben, Kleben, Kunst-Koffer! Ohne Einschränkungen, Vorgaben oder Kosten. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, auf dem Theater-vorplatz Materialien und Werkzeuge völlig ungezwungen zu entdecken, sich auszuprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Alles ist richtig und alles ist kostenlos.

Premierenklassen

für alle neuen Produktionen des TdA

Wie entsteht eigentlich ein Theaterstück? Was machen Schauspieler und Regisseure auf der Probe? Wen braucht es noch, um das Stück auf die Bühne zu bringen? Fragen über Fragen. Wenn Sie und Ihre Schüler Antworten wünschen, dann werden Sie Premierenklasse einer Produktion des Theaters der Altmark. Durch den Besuch mehrerer Proben und interessante Gespräche mit dem Produktionsteam erleben Sie und Ihre Klasse die Entstehung eines Theaterstücks von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. Sie erhalten einen Eindruck von der intensiven Arbeit der Schauspieler und Regisseure in der Auseinandersetzung mit der literarischen Grundlage. Sie sind live dabei, wenn geprobt wird, wenn Entscheidungen getroffen und wieder verworfen werden. Und wenn sich dann endlich der Premierenvorhang hebt, gehören Sie und Ihre Klasse zu den Insidern, die diese Produktion begleitet und beeinflusst und so zu ihrem Gelingen beigetragen haben.

Theater entdecken

der Einstiegsworkshop für alle Klassenstufen

Was ist eigentlich Theater? Wer arbeitet dort? Was gibt es dort zu entdecken? In diesem kurzweiligen, 90-minütigen Workshop begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise in die Welt des Theaters. Wir versuchen, Fragen zu stellen und zu beantworten und spielen den Entstehungsprozess eines Theaterstückes am Beispiel einer Märchengrundlage durch. Schülerinnen und Schüler schlüpfen in verschiedene Rollen, übernehmen verschiedene Aufgaben und Funktionen, mit dem Ziel, die Kurzfassung des Märchenstücks auf der imaginären Bühne des Klassenzimmers zum Leben zu erwecken.

Vor- und Nachbereitungen

für alle Produktionen des TdA

Sie möchten mit Ihrer Klasse ein Theaterstück besuchen und wollen die Schüler angemessen auf diesen Besuch vorbereiten? Sie haben mit Ihrer Klasse bereits ein Theaterstück besucht und möchten die Thematik des Stückes noch intensiver im Unterricht aufgreifen? Kein Problem! Wenden Sie sich an uns. Unsere Abteilungen Theaterpädagogik und Dramaturgie werden ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept erarbeiten, um den Theaterbesuch Ihrer Klasse professionell vor- bzw. nachzubereiten.

Weiterbildung für Lehrer

11.9.2013 / 16.00 – 18.00 Uhr

Zum Beginn jeder neuen Spielzeit freuen wir uns, interessierte Lehrer der Altmark im TdA begrüßen zu dürfen. Die Abteilungen Theaterpädagogik und Dramaturgie werden das theaterpädagogische Angebot sowie die aktuellen Produktionen der Spielzeit vorstellen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Klassenzimmerstücken liegen, die wir Ihnen auch in Auszügen präsentieren werden. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Die Weiterbildung ist vom LISA anerkannt und kann als solche angerechnet werden.

Glücksritter

ein Projekt der Volksbank Stendal e.G. zur finanziellen Bildung

Leitung: Louis Villinger



Geld ist allgegenwärtig. Geld bestimmt unser Leben. Geld hat Macht. Oder die, die es haben? Was tut man, wenn man keines hat? Lotto spielen, eine Bank ausrauben? Und was tut man, wenn man welches hat? Wie geht man mit Geld um?

Vom Klassenraum zur Bühne. Von der Idee zum Theaterstück. Ein Wettbewerb. Eine Produktion. Eine Premiere. Ein Wettbewerb um die beste Idee einer Schulklasse für ein Stück zum Thema ›Umgang mit Geld‹ wurde ausgeschrieben. Eine Gewinnerklasse ist gekürt. Aus ihrer Idee entsteht ein Theaterabend, der auch von ihnen selbst bestritten und im Kleinen Haus des TdA zur Uraufführung gebracht wird.



KONZERTE

1. Sinfoniekonzert

25.9.2013 / 19.30 Uhr

Franz Schubert: Andante D 936a
Wolfgang A. Mozart: Klavierkonzert KV 466, d-moll
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 ›Eroica‹

Solistin: Dina Ugorskaja, Klavier
Dirigent: Peter Gülke

2. Sinfoniekonzert

20.11.2013 / 19.30 Uhr

Maurice Ravel: ›Pavane pour une infante défunte‹
Benjamin Britten: ›Les Illuminations‹
Benjamin Britten: ›Dawn‹ und ›Storm‹ aus ›4 Sea Interludes from Peter Grimes‹
Emanuel Chabrier: Prélude pastorale
Arnold Bax: Tintagel

Solist: Gemma Bertagnolli, Sopran
Dirigent: GMD Michael Helmraith

3. Sinfoniekonzert zu Weihnachten

18.12.2013 / 19.30 Uhr

Johann Christoph Friedrich Bach: Sinfonie d-moll
Georg Friedrich Händel: Sinfonia aus ›Der Messias‹ und Pifa
Georg Friedrich Händel: Harfenkonzert B-Dur
Johann Christian Bach: Sinfonie D-Dur op. 18 Nr. 6
Johann Sebastian Bach: ›Herz und Mund und Tat und Leben‹, aus ›Jesus bleibet meine Freude‹ BWV 147
Claude Debussy: ›Danses sacrée et profane‹

Solistin: Katerina Englichova, Harfe
Dirigent: GMD Michael Helmraith





GMD Michael Helmtrath

DIE BRANDENBURGER SYMPHONIKER

4. Sinfoniekonzert zum Neuen Jahr

6.1.2014 / 18.00 Uhr

*Ein buntes Überraschungs-Programm zur Einstimmung auf das neue Jahr.
Weitere Informationen – siehe Monatsleporello*

5. Sinfoniekonzert

2.4.2014 / 19.30 Uhr

*Bedřich Smetana: Tänze aus ›Die verkaufte Braut‹
Bohuslav Martinů: Orchestersuite ›Das Vorstadttheater‹
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 5 F-Dur op. 76*

Dirigent: Pavel Baleff

6. Sinfoniekonzert

11.6.2014 / 19.30 Uhr

*Wolfgang A. Mozart: Sinfonie B-Dur KV 319
Wolfgang A. Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Wolfgang A. Mozart: Sinfonie C-Dur KV 425, ›Linzer Sinfonie‹*

Solist: Daniel Ottensamer, Klarinette

Dirigent: GMD Michael Helmtrath

Kriminelles Konzert / Kinderkonzert

16.1.2014 / 10.00 Uhr

*Idee und Umsetzung: Theater Kontra-Punkt
Schauspieler: Annette Bieker und Frank Schulz
Dirigent: GMD Michael Helmtrath
Weitere Informationen – siehe Monatsleporello*

MUSIKTHEATER

Eine Nacht in Venedig

27.9.2013 / 19.30 Uhr

*Komische Operette in drei Akten von Johann Strauß
Text von Friedrich Zell und Richard Genée*

Faschingszeit in Venedig. Frauenverführer Herzog von Urbino hat zum Maskenball geladen. Weil die Senatoren der Lagunen-Stadt um ihre Gattinnen fürchten, wollen sie allein aufs Fest gehen. Der misstrauische Delaqua will zudem seine Frau Barbara in ein Kloster schicken. Doch der Leibbarbier des Herzogs hat ausgerechnet sie für den Herzog ausgesucht. Barbara allerdings will den Fasching lieber heimlich mit ihrem Liebhaber Enrico genießen. Deshalb soll ihre Freundin Annina ihre Rolle einnehmen. Es beginnt ein charmantes Verwirr- und Verwechslungsspiel, in dem fast keiner der ist, für den man ihn hält. Johann Strauß' unbeschwert-heiterer Operetten-Klassiker von 1883 erreichte große Popularität. ›Komm in die Gondel, mein Liebchen!‹ oder der Lagunen-Walzer sind bekannte Melodien.

La Bohème

21.12.2013 / 19.30 Uhr

*Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini – Text von Luigi Illica
und Giuseppe Giacosa / in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

Puccinis Oper beruht auf dem Roman von Henri Murgers. Die Handlung führt ins Pariser Künstlerviertel Quartier Latin. Dort kosten die vier Bohemiens Rodolfo, Marcello, Schanard und Colline in einer armseligen Behausung die Freiheit ihres Künstlerlebens aus. Den Weihnachtsabend feiern die Freunde überraschend opulent. Als sie in ein Café wechseln wollen, bleibt Rodolfo zurück. Plötzlich steht eine faszinierende Unbekannte vor der Tür. Sowohl für Rodolfo als auch für die zerbrechliche Mimi ist es Liebe auf den ersten Blick. Doch wird sich der Dichter auf die von schwerer Krankheit Gezeichnete vorbehaltlos einlassen können?

Puccinis berührende Operntragödie gehört weltweit zu den beliebtesten Stücken des Opernrepertoires.





MUSIKTHEATER

Ball im Savoy

26.1.2014 / 18.00 Uhr

*Operette in einem Vorspiel und drei Akten von Paul Abraham
Text von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda*

Nur wenige Tage nach der Hochzeit mit Madeleine erhält der Marquis Faublas einen Brief von seiner Ex-Geliebten Tangolita. Er verabredet sich mit ihr zu einem Abschieds-Souper im Hotel Savoy. Da seine Gattin Madeleine von dem heimlichen Rendezvous erfahren hat, erscheint auch sie am Abend verkleidet auf dem Ball im Savoy. Als das Fest seinen Höhepunkt erreicht, stellt sie ihren Mann vor der gesamten Festgesellschaft zur Rede und will sich gleich wieder scheiden lassen.

Paul Abrahams 1932 in Berlin uraufgeführtes Meisterwerk gehört zu den spektakulärsten Operetten der Weimarer Republik. Die temporeiche, bissige Komödie wartet mit doppelbödigem Humor, jazzigen Foxtrottklängen und einer Reihe glänzender Shownummern auf.

Don Giovanni

27.4.2014 / 18.00 Uhr

*Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Text von Lorenzo da Ponte / in deutscher Sprache*

Don Giovanni ist der zügellose Lüstling par excellence. Seiner erotischen Faszination erliegen in der Vergangenheit tausende Frauen. Doch als er Donna Annas Vater im Zweikampf ermordet, hat er den Bogen endgültig überspannt. Don Ottavio, Annas Verlobter, hat blutige Rache für den Tod ihres Vaters geschworen. Auch Donna Elvira, eine der rasch fallen gelassenen früheren Eroberungen Giovanni's, tritt nun auf den Plan, um weitere Liebesabenteuer des schamlosen Missetäters zu verhindern. Letztlich manifestiert sich die unausweichliche Rache in der furchterregenden Gestalt des toten Komturs.

Mozarts grandiose Musik zu ›Don Giovanni‹, der ›Oper aller Opern‹, wie E.T.A. Hoffmann überzeugt war, erklang 1787 erstmals in Prag. Sie ist durchzogen von ›dunkel glühendem Pathos und einer erotischen Triebkraft, die unstillbar um Leid, Leidenschaft, Schmerz, Sinnlichkeit und Tod kreisen‹ (Rolf Fath).



Erst das Vergnügen, dann die Arbeit.

EXTRAS

MärchenCafé (ab 3 Jahren)

Termine – siehe Monatsleporello / TheaterCafé

Eine Märchenreise um die Welt - einmal im Monat, immer sonntags um 15.00 Uhr, entführen wir unsere kleinen und großen Zuschauer in die Welt der Märchen. Im Märchenpavillon im TheaterCafé lesen Schauspieler fantastische Geschichten aus nahen und fernen Ländern vor. Dazu gibt es Kakao, Kaffee und Kuchen.

Radio Stendal

Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

Einmal im Monat findet im Kaisersaal eine Livefolge von Radio Stendal statt. Ein Moderator und ein Mitglied des Ensembles philosophieren und diskutieren zu Themen rund um Stendal, die Altmark und die Welt. Rege Publikumsbeteiligung ist erwünscht. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Tonfrequenz der Stadt zu treffen.

Schauspieler Unplugged

Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

Ein Schauspieler oder eine Schauspielerin, eine kleine Bühne, 45 Minuten. Einmal im Monat können Sie eines unserer Ensemble-Mitglieder von einer nie gekannten Seite kennenlernen. Schauspieler Unplugged gibt den Schauspieler/innen unseres Ensembles die Möglichkeit, einmal das zu tun, was sie schon immer auf der Bühne machen wollten und bietet im Gegenzug Ihnen die einmalige Gelegenheit, die Menschen, die für Sie auf der Bühne stehen, hautnah kennenzulernen – alle zwei Monate im Kaisersaal.

Wendegeschichten

Termine – siehe Monatsleporello

Mal heiter, mal verrückt, unglaublich, melancholisch oder gar tragisch. Über die Spielzeit verteilt, liest das Ensemble für Sie Auszüge aus den Romanen ›Kaltland. Eine Sammlung‹ und ›Auf dem Moped in die Freiheit – Wendegeschichten aus der Altmark‹.

Theaterführung

Termine – siehe Monatsleporello

Besucher können während einer Führung hinter die Kulissen schauen. Hier erfahren Sie Wissenswertes über Theatergeschichte und künstlerische Strukturen, über technische Besonderheiten und Architektur. Neben den vier Spielstätten können auch der Kostüm- und Requisiten-Fundus besichtigt werden.

Tag der offenen Tür

Samstag, 18.1.2014 / im ganzen Haus

Der Tag der offenen Tür bietet Gelegenheit, das Theater der Altmark, sein Ensemble und die Mitarbeiter einmal ganz anders kennen zu lernen. Technikführungen, Kinderschminken, Lesungen, Workshops für Groß und Klein, Kostümversteigerung, Live-Musik, öffentliche Proben und vieles mehr stehen auf dem Programm. In allen Spielstätten und Prob Bühnen gibt es Theater hautnah – zum Zuschauen, Zuhören und Mitspielen.

Werkeinführung

Termine – siehe Monatsleporello / TheaterCafé bzw. Rangfoyer

Unsere Einführungsvorträge 30 Minuten vor der Vorstellung bieten Besuchern Einblicke in Besonderheiten der Inszenierung, Hintergrundwissen über das Werk und den Autor.

Jazz im Theater

Termine – siehe Monatsleporello / Kleines Haus

Gemeinsam mit der Musikerfabrik Frank Wedel gibt es exklusive Jazzkonzerte im Kleinen Haus. Zu genießen sind Blue Notes, interpretiert von Könnern für Kenner und Liebhaber.



»Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt« Spielzeit 2012/13

Alles Gute kommt von Stendal.

DAS TDA ALS BOTSCHAFTER DER ALTMARK

Für das Ensemble des Theaters der Altmark geht der Vorhang nicht nur am Hauptsitz in Stendal auf. Ungefähr 50.000 Kilometer legt das TdA in jeder Spielzeit zurück. Denn als Landestheater hat es den Auftrag, seine Schauspielkunst in Städten und Gemeinden ohne festes Ensembletheater zu zeigen.

Mit seinen Produktionen ist das Theater der Altmark nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch in Brandenburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Thüringen und Bayern unterwegs. In rund 60 Städten hat sich das TdA einen guten Namen bei Theaterfreunden gemacht. Hier feiert das Publikum die Aufführungen, hier ist das TdA ein »Botschafter der Altmark«:

»Verehrte Mitwirkende bei »Kabale und Liebe« am 15. Oktober in Cuxhaven, auch auf diesem Wege möchten meine Frau und ich uns ganz, ganz herzlich bedanken für Ihre großartige Aufführung. Wir waren und sind immer noch sehr angetan von Ihrer außergewöhnlichen Leistung und grüßen Sie herzlich und mit guten Wünschen aus Cuxhaven in die schöne Altmark.«

Hanne Charlotte und H.-U. Böttcher – via E-Mail zu »Kabale und Liebe« 2012/13

»Besonders beeindruckend: Scheinbar mühelos wechseln die Darsteller in kurzer Zeit zwischen völlig verschiedenen Figuren. Fazit: Ganz starke Vorstellung.«

Mitteldeutsche Zeitung zu »Pinocchio« 2012/13 in Bernburg

»Die Gäste im Bad Nenndorfer Kulturtheater hatten sichtliche Freude an dem kurzweiligen Sozialporträt, dem begeisterten Applaus nach zu urteilen.«

Schaumburger Nachrichten zu »Der Kontrabass« 2012/13 in Bad Nenndorf

»Die Inszenierung gruppiert um den Haupthelden ein leistungsstarkes Ensemble, das sich zwischen praktisch-verschiebbaren Bühnenbildwänden tummelt und zwischen bitterernst und übermütig clownesk agiert.«

Allgemeine Zeitung zu »Der Hauptmann von Köpenick« 2011/12 in Bad Bevensen

»Die Kinder quietschten vor Vergnügen.«

www.kulturinfo-lippe.de zu »Hase und Igel« 2010/11 bei den Puppenspieltagen in Detmold

»Dem Theater der Altmark gelang eine hervorragende moderne Umsetzung der literarischen Vorlage.«

Neue Westfälische Zeitung zu »Macbeth« 2011/12 in Bad Driburg

Ein Glück kommt selten allein.

DER FÖRDERVEREIN

Liebe Theaterbegeisterte,

unser Theater ist uns wichtig. Deshalb unterstützen wir es ideell und materiell.

Wir stehen dafür ein, dass Bürgerinnen und Bürger altmarkweit und darüber hinaus das TdA schätzen als das, was es ist: als einen unverzichtbaren Ort des kulturellen Lebens. Durch die Weitergabe von Mitgliederbeiträgen und Spenden ermöglichen wir dem Theater Anschaffungen, die aufgrund der knappen Haushaltsmittel sonst nicht möglich wären. Im Jahre 2012 haben wir ein Klavier gekauft. Dieses Jahr werden wir die Außengestaltung des Theaterbusses finanzieren, damit dieser nah und fern auf das TdA aufmerksam macht. Wir wollen auch in Zukunft die hervorragende Jugendarbeit unseres Theaters unterstützen.

Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Wir sind nun fast 90 Mitglieder, wollen aber die 100 deutlich überschreiten. Der Jahresbeitrag beträgt 31,00 € für Freunde, ab 50,00 € für Förderer und ab 310,00 € für Donatoren. Wir freuen uns über aktive Mitglieder und auch über diejenigen, die das Theater mit ihrem guten Namen und finanziell unterstützen.

Spenden sind hochwillkommen.

Kontakt:

**Freunde und Förderer des
Theaters der Altmark e.V.**

Theater der Altmark

Karlstraße 6

39576 Stendal

foerderverein@tda-stendal.de

www.theaterverein-stendal.de

Kreissparkasse Stendal

Konto 30 100 289 02

BLZ 810 505 55

Volksbank Stendal eG

Konto 11 860 60

BLZ 810 930 54



DIE ABONNEMENTS

ABO 1 – Großes Abonnement

8 Vorstellungen zum Abo-Preis.

Platzgruppe 1: 119,00 € / Platzgruppe 2: 99,00 €

Ersparnis gegenüber Einzelkauf bis zu 35 Prozent!

In Zeiten des abnehmenden Lichts – Premiere	Sa. / 21.9.2013 / 19.30 Uhr
Eine Nacht in Venedig	Fr. / 27.9.2013 / 19.30 Uhr
Die Drei von der Tankstelle – Premiere	Sa. / 16.11.2013 / 19.30 Uhr
La Bohème	Sa. / 21.12.2013 / 19.30 Uhr
Ball im Savoy	So. / 26.1.2014 / 18.00 Uhr
Der Besuch der alten Dame – Stendal-Premiere	Sa. / 12.4.2014 / 19.30 Uhr
Don Giovanni	So. / 27.4.2014 / 18.00 Uhr
Roland, mein Roland – Premiere	Sa. / 21.6.2014 / 19.00 Uhr

ABO 2 – Schauspiel-Abonnement

5 Vorstellungen zum Abo-Preis von 60,00 €.

Ersparnis gegenüber Einzelkauf 31 Prozent!

Alles über Liebe – Premiere	Fr. / 11.10.2013 / 19.30 Uhr
In Zeiten des abnehmenden Lichts	Fr. / 1.11.2013 / 19.30 Uhr
Iphigenie auf Tauris – Premiere	Sa. / 24.1.2014 / 19.30 Uhr
Das Herz eines Boxers	So. / 2.2.2014 / 18.00 Uhr
Der Besuch der alten Dame – Stendal-Premiere	Sa. / 12.4.2014 / 19.30 Uhr

ABO 3 – Bus-Abonnement – Route Genthin / Seehausen

4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 79,00 €

Ihr Vorteil: freie Fahrt ins Theater der Altmark!

In Zeiten des abnehmenden Lichts	Sa. / 5.10.2013 / 19.30 Uhr
Die Drei von der Tankstelle	Sa. / 7.12.2013 / 19.30 Uhr
Iphigenie auf Tauris	So. / 2.3.2014 / 18.00 Uhr
Der Besuch der alten Dame	Sa. / 3.5.2014 / 19.30 Uhr

ABO 4 – Bus-Abonnement – Route Gardelegen

4 Vorstellungen im Großen Haus zum Abo-Preis von 79,00 €

Ihr Vorteil: freie Fahrt ins Theater der Altmark!

In Zeiten des abnehmenden Lichts	Sa. / 5.10.2013 / 19.30 Uhr
Die Drei von der Tankstelle	Sa. / 7.12.2013 / 19.30 Uhr
Iphigenie auf Tauris	Fr. / 21.2.2014 / 19.30 Uhr
Der Besuch der alten Dame	Sa. / 3.5.2014 / 19.30 Uhr

Um das günstige Preisniveau auch weiterhin halten zu können, sitzen BUS-Abonnenten im Großen Haus in der 2. Platzgruppe.

ABO 5 – Konzert-Abonnement

6 Konzerte / Platzgruppe 1: 84,00 Euro / Platzgruppe 2: 72,00 Euro

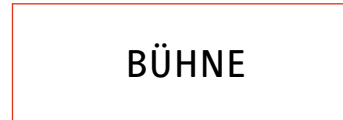
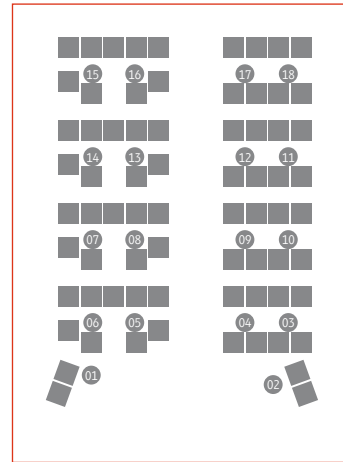
Ersparnis gegenüber Einzelkauf bis zu 54 Prozent!

Sinfoniekonzert 1	Mi. / 25.9.2013 / 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert 2	Mi. / 20.11.2013 / 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert 3	Mi. / 18.12.2013 / 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert 4	Mo. / 6.1.2014 / 18.00 Uhr
Sinfoniekonzert 5	Mi. / 2.4.2014 / 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert 6	Mi. / 11.6.2014 / 19.30 Uhr

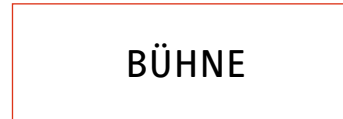
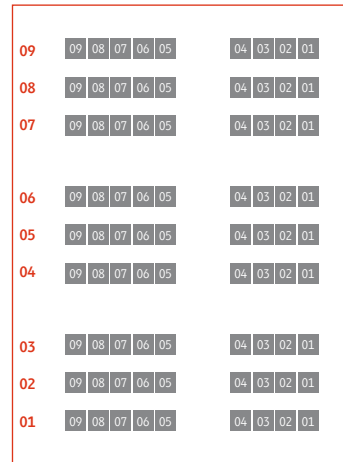
SAALPLÄNE & PREISE

RANGFOYER TISCHBESTUHLUNG

2er Tische: 1, 2
 4er Tische: 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18
 5er Tische: 6, 7, 14, 15

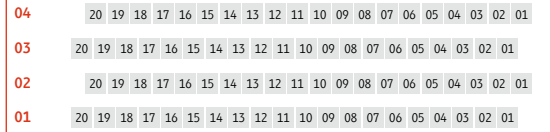


RANGFOYER REIHENBESTUHLUNG

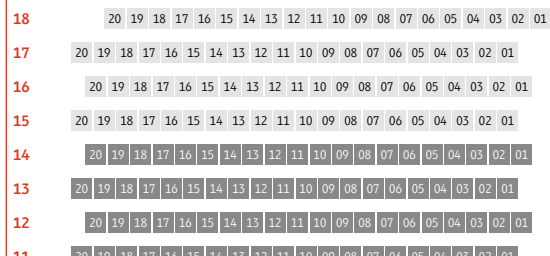


GROSSES HAUS

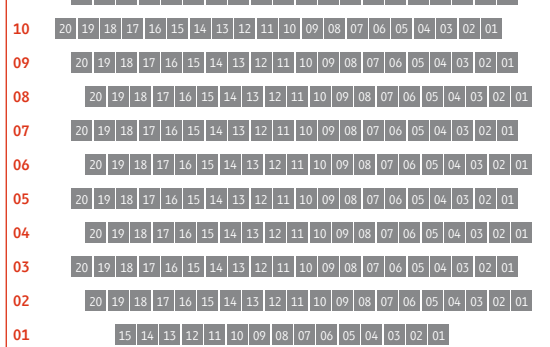
■ PLATZGRUPPE 1 ■ PLATZGRUPPE 2



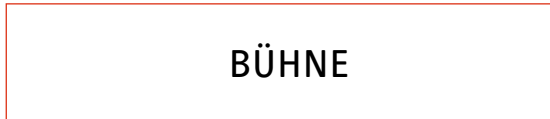
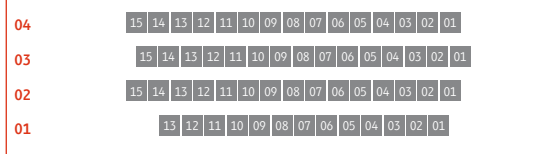
RANG MITTE



PARKETT



ORCHESTERGRABEN

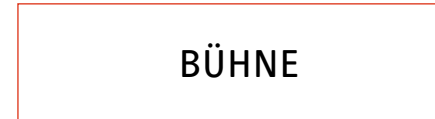
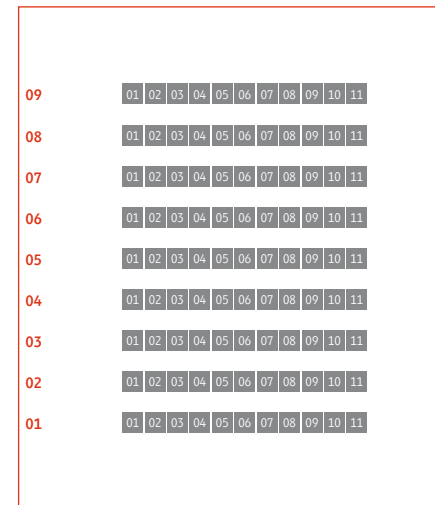


	GROSSES HAUS				KLEINES HAUS HINTERBÜHNE OPEN AIR	RANGFOYER	STUDENTEN	KINDER
	PLATZGRUPPE 1	ERMÄSSIGT PG 1	PLATZGRUPPE 2	ERMÄSSIGT PG 2				
PREISE A	23,00	23,00	21,00	21,00	23,00	21,00	17,00	11,00
PREISE B	21,00	21,00	17,00	17,00	17,00	15,00	11,00	07,00
PREISE C	19,00	16,00	16,00	13,00	13,00	13,00	07,00	05,00
PREISE D	16,00	13,00	13,00	11,00	11,00	11,00	07,00	05,00
PREISE E	13,00	11,00	11,00	09,00	09,00	09,00	07,00	05,00
PREISE K	07,00	03,50	07,00	03,50	07,00	07,00	07,00	03,50
PREISE L	11,00	11,00	11,00	11,00	05,00	05,00	05,00	05,00

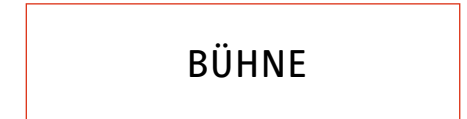
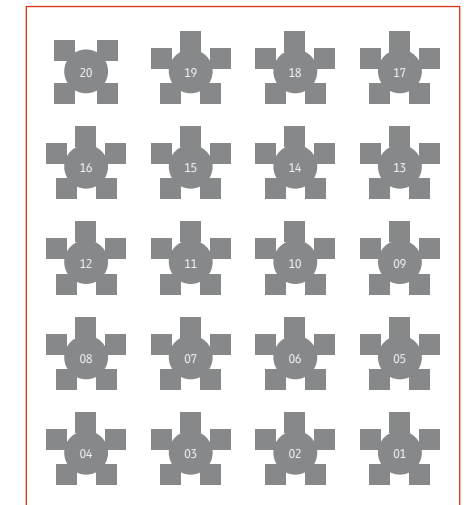
PREISE X	— BESONDERE PREISE —				— BESONDERE PREISE —			
----------	----------------------	--	--	--	----------------------	--	--	--

Änderungen der Preise vorbehalten.

KLEINES HAUS REIHENBESTUHLUNG



KLEINES HAUS TISCHBESTUHLUNG



BESUCHERSERVICE

Öffnungszeiten

Kartenvorverkauf

Di – Fr 11.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vorstellungskasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Telefonische Reservierung

03931 - 63 57 77 & 63 56
Mo – Fr 07.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr

www.tda-stendal.de

Theaterkarten

- 1 Der Kauf von Theaterkarten ist an der Theaterkasse im TdA zu den bekannt gegebenen Öffnungszeiten möglich. Ein Kartenkauf per Rechnungslegung und Postversand ist zuzüglich Versandkosten (1 €) bei schriftlicher oder telefonischer Bestellung bis spätestens zwei Wochen vor dem Vorstellungstermin möglich.
- 2 Theaterkarten sind grundsätzlich von der Rückgabe ausgeschlossen.
- 3 Kartenreservierungen können nur unter vollständiger Adress- und Telefonangabe bearbeitet werden. Reservierte Karten, die bis zum bei der Reservierung mitgeteilten Termin nicht abgeholt worden sind, erlöschen zu diesem Zeitpunkt und gehen wieder in den Verkauf.
- 4 In allen Kartenpreisen sind die Garderobengebühren enthalten.
- 5 Das Theater der Altmark ist berechtigt, im Einzelfall Sonderregelungen für Eintrittspreise zu treffen.
- 6 Ermäßigte Eintrittspreise gemäß Preisliste gelten für FSJler (freiwilliges Soziales Jahr – sowie diesen gleichgestellte Personen), Schwerbehinderte, Empfänger von ALG 1 und 2, Sozialhilfe und Grundsicherung gegen Vorlage eines entsprechenden Berechtigungsnachweises. Für Kinder und Schüler gelten die Kinderpreise, für Auszubildende und Studenten die Studentenpreise. Für einzelne Vorstellungen kann das TdA Ermäßigungen ausschließen.
- 7 Für Gruppen von mehr als 20 Besuchern gewährt das TdA einen Gruppenrabatt von 20% auf den vollen Eintrittspreis (gilt nicht für Schüler- und Studentenpreise). Buchungen von Bustransfers nimmt der Besucherservice entgegen.
- 8 Theatergutscheine gelten unbefristet.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf www.tda-stendal.de. Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

Abo-Bedingungen

- 1 Abonnements gelten für die jeweilige Spielzeit und verlängern sich um jeweils eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht vom Abonnenten oder vom TdA bis jeweils 15. Juni einer Spielzeit schriftlich gekündigt werden.
- 2 Pro Abonnement kann der Abonnent maximal zweimal je Spielzeit einen Vorstellungsaustausch vornehmen. Tauschbons haben Gültigkeit bis zum Ende der laufenden Spielzeit, eine Barauszahlung oder Umwandlung in einen anderen Gutschein ist nicht möglich. Tauschbons können nicht eingelöst werden für Silvester-Vorstellungen und Veranstaltungen anderer Veranstalter.
- 3 Alle Abonnements sind übertragbar, sowohl insgesamt als auch hinsichtlich einzelner Vorstellungen. Eine unbefristete Übertragung ist dem TdA mitzuteilen, damit eine Namensumschreibung der Abonnements-Karte erfolgen kann.
- 4 Zum Eintritt berechtigen die Abonnementkarten. Bei Verlust einer Abonnementkarte ist zur Verhütung von Missbrauch unverzüglich das TdA zu informieren. Gegen eine Gebühr von 5 Euro wird dann ein Duplikat der Abonnementkarte ausgegeben.
- 5 Das TdA ist berechtigt, in Ausnahmefällen Abonnementvorstellungen zu verlegen oder zu ändern. Vorstellungsänderungen oder -verlegungen werden rechtzeitig, auch in der Presse, bekannt gegeben.
- 6 Das TdA ist berechtigt, bei Vorliegen besonderer Gründe statt der angemieteten Plätze in einzelnen Aufführungen andere gleichwertige Plätze zuzuteilen. Die Ersatzplätze werden vor der jeweiligen Vorstellung schriftlich mitgeteilt. Programm- und Besetzungsänderungen, Vorstellungsausfall oder -abbruch sowie geänderte Anfangszeiten begründen kein Kündigungsrecht.

Theater-Wertkarten

Wert	Preis
30 €	25 €
62 €	50 €
125 €	100 €

- 1 Die Theater-Wertkarte ist übertragbar und gilt zeitlich unbegrenzt. Ersatz bei Verlust einer Theater-Wertkarte kann nicht gewährt werden.
- 2 Die Theater-Wertkarte berechtigt zum Erwerb von Theaterkarten für alle Eigenveranstaltungen des TdA in Höhe des jeweils aktuellen Guthabens. Der Wert der jeweils erworbenen Eintrittskarte wird vom Guthaben der Theater-Wertkarte abgebucht.
- 3 Ein Erwerb von Abonnements, weiteren Theater-Wertkarten oder Theatergutscheinen ist mit der Theater-Wertkarte nicht möglich. Auch die Bezahlung von Karten mit Gruppenrabatt ist mit der Theater-Wertkarte nicht möglich. Eine Barauszahlung von Restguthaben oder die Rücknahme von erworbenen Theaterkarten ist nicht möglich.
- 4 Für Silvester-Vorstellungen ist der Einsatz von Theater-Wertkarten nicht möglich. Das TdA ist berechtigt, bei weiteren Veranstaltungen die Nutzung von Theater-Wertkarten auszuschließen.

BEREICHE & MITARBEITER

Intendanz und Verwaltung

INTENDANT

Alexander Netschajew

PERSÖNLICHE REFERENTIN

Martina Schlegel

FINANZVERWALTUNG BUCHHALTUNG

Liane Schulz

BUCHHALTUNG KASSENSYSTEM

Antje Zimmermann

SACHBEARBEITERIN CONTROLLING

Andrea Kolba

Künstlerisches Betriebsbüro

DISPONENTIN

Angelika Kirchhof

Dramaturgie

Cordula Jung

Theaterpädagogik

Simone Fulir
Robert Grzywotz
Claudia Tost*
Louis Villinger*

Gastspielverkauf, Referat Theater und Schule

Randolph Götze

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Claudia Klupsch

Theaterkasse, Besucherservice und Zentrale

Antje Zimmermann (Leitung)
Sabine Bach
Birgit Halfter
Veronika Haseneier
Jana Sarrazin

Künstlerische Leitung

OBERSPIELLEITUNG

David Lenard

MUSIKALISCHE LEITUNG

Jakob Brenner

PRODUKTIONS-ASSISTENZ

Miroslaw Antosik
Svetozar Dilov

Ensemble

SCHAUSPIELERINNEN

Ingrid Birkholz*
Simone Fulir
Angelika Hofstetter
Christa Pillmann*
Michaela Maxi Schulz
Annett Siegmund
Kathrin Anna Stahl*

SCHAUSPIELER

Giovanni Arvaneh*
Peter Donath
Jan Kittmann*
Florian Kleine*
Hannes Liebmann
Michael Magel
Andreas Müller
Michael Putschli*
Maik Rogge
Frank Siebers*
Volker Wackermann
Thomas Weber*

SCHAUSPIELMUSIKER

Artem Chirkov*
Tilman Frieser*
Jan Jirmasek*
Ljubinko Lazic*
Andrew Lee*
George Makhoshvili*
Andrej Shynkevich*

PUPPENSPIELERIN

Claudia Tost*

SÄNGERINNEN

Navina Heyne*
Dorothee Velten*

Regie

Beate Dieckmann*
Tim Heilmann*
Angelika Hofstetter
Sven Hussock*
Cordula Jung
David Lenard
Ronald Mernitz*
Alexander Netschajew
Bernd Plöger*
Jürg Schlachter*
Louis Villinger*

Ausstattung

AUSSTATTUNGSLEITER

Mark Späth

BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDNERIN

Sofia Mazzoni

AUSSTATTUNGS-ASSISTENZ

Brigitte Bente

GEWANDMEISTERIN

Kirstin Versümer

SCHNEIDEREI

Angela Filip
Marita Meier
Susanne Prange
Bärbel Wünsch

MASKE

Jaclin Kaufmann-
Hochmuth (Leitung)
Jens Hochmuth

REQUISITE

Susanne Imeri
Karl-Heinz Jazdz

Technik und Werkstätten

TECHNISCHER DIREKTOR

Andreas Lerch

ASSISTENZ

Rico Rumlich

HAUSINSPEKTOR

Egbert Hauptvogel

THEATERMEISTER

Steffen Nodurft
Veikko Poitz
Sirko Sengebusch

THEATERTECHNIK UND FUHRPARK

Peter Christeleit
Sebastian Franz
Bernd Knepper
Detlef Koch
Max Kupfer
Bernd Lepinsky
Andreas Templin
Ralf Thalís

BELEUCHTUNGS-MEISTER

Ronald Gehr

BELEUCHTUNGS-TECHNIK

Christian Beye
Alexander Vogt
Jörg Wendt

TONMEISTER

Tilo Block

TONTECHNIK

Michael Baeslack

WERKSTATTLEITUNG

Steffen Poitz

TISCHLER

Stefan Mischok

MALSAAL

Annegret Ehrmann
Ulrike Wiedemann

POLSTEREI

Susanne Schmilas

SCHLOSSEREI

Ingolf Marquardt

EHRENMITGLIEDER

Horst Langpap
Heinz Zimmermann

* als Gast am TdA

IHR TDA

Hausanschrift

Theater der Altmark
Karlstraße 6
39576 Stendal
Postfach 101303
39553 Stendal
Tel. 03931 - 63 56
Fax 03931 - 63 57 07
info@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

Spielstätten

GROSSES HAUS
HINTERBÜHNE
KLEINES HAUS
RANGFOYER
Karlstraße 6
39576 Stendal

**THEATER-
PÄDAGOGISCHES
ZENTRUM (TPZ)**
Hallstraße 54
39576 Stendal

GERBERHOF
Hooch 10
39576 Stendal

FREILICHTBÜHNE
im kulturellen und
kirchlichen Zentrum
Kloster Arendsee
Am See 3
39619 Arendsee

Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e. V.

Daniela Frankenberg
Tel. 0177 - 266 85 61
foerderverein@
tda-stendal.de

Besucherservice

Vorverkauf, Abonne-
ments, Gruppen- und
Busbestellungen
Tel. 03931 - 63 57 77
Fax 03931 - 63 58 88
besucherservice@
tda-stendal.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Claudia Klupsch
Tel. 03931 - 63 57 23
presse@tda-stendal.de

Referat Theater und Schule / Gastspielverkauf

Randolph Götze
Tel. 03931 - 63 57 15
gastspiel@tda-stendal.de

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz
Tel. 03931 - 63 57 03
theaterpaedagogik
@tda-stendal.de

Kostümabteilung

Tel. 03931 - 63 58 02
Ausleihe ausschließlich
nach tel. Anmeldung:
Mo. 9.00 – 15.30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Theater der Altmark
Stendal, Landestheater Sachsen-
Anhalt Nord

Intendant: Alexander Netschajew
68. Spielzeit 2013/2014

Redaktion: Intendanz / Dramaturgie /
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Künstlerisches Betriebsbüro

Design: luxgrafik
www.luxgrafik.de

Fotografie: Saskia Pavek
www.foto-pavek.de

weitere Fotos: Stephan Eckel,
Claudia Klupsch, Susanne Moritz,
Juliane Meusel, Jürgen Meusel,
Walter Rogge

Druck: Grafisches Zentrum Cuno,
Calbe / Auflage 6.000

Redaktionsschluss: 15.5.2013
Änderungen vorbehalten

Das Theater der Altmark, kurz TdA,
ist das offizielle Landestheater
Sachsen-Anhalt Nord. Rechtsträger
ist die Stadt Stendal. Es wird geför-
dert von Stadt, Landkreis Stendal
und Land Sachsen-Anhalt.

Ingenieurbüro für
Wasser und Boden GmbH



Firmensitz



Wasserwirtschaft



Fernwärme



Gas



Wasserbau



Umwelt / Altlasten



Firmensitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz
Telefon: +49 35206 21700
bannewitz@wasser-boden.de

Geschäftsstelle Stendal

Arneburger Straße 24
39576 Stendal
Telefon: +49 3931 2517170
stendal@wasser-boden.de

Kaisertherme



Öffentliche Wellnessanlage im Hotel Schloss Tangermünde täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr für Sie geöffnet

- Innenschwimmbad (13 x 6 m)
- Saunalandschaft
- Dampfbad
- Fitnessraum
- romantische Liegewiese am Kapitelturm
- Kosmetik, Wohlfühlwendungen und entspannende Bäder

Ringhotel »Schloss Tangermünde«

Auf der Burg Amt 1
39590 Tangermünde
www.schloss-tangermuende.de
Mail: rezeption@schloss-tangermuende.de
Telefon (Kaisertherme): 039322/73 76 19
Telefon (Hotelrezeption): 039322/73 73

Dem Himmel ein Stück näher ...



Entspannen, schlemmen, feiern und tagen an einem Ort an dem sich schon Kaiser und Könige wohlfühlten. Liebevoll restauriert, familiengeführt und mit Freundlichkeit die von Herzen kommt sind wir für Sie da. Damit Ihre besonderen Anlässe zu unvergesslichen Momenten werden.

Ringhotel »Schloss Tangermünde«

— 4 Sterne Superior-Hotel —

Auf der Burg Amt 1
39590 Tangermünde

www.schloss-tangermuende.de
rezeption@schloss-tangermuende.de
Telefon 039322/73 73
Fax 039322/73 73



... meine Bank
im Herzen der Altmark

Regionale
Verbundenheit
und gemeinschaftliche
Stärke kennzeichnen
unser Handeln –

erfolgreich und zuverlässig
seit 1861 in der Altmark.



Beratungskompetenz vor Ort in
Stendal • Vinzelberg • Tangerhütte • Angern • Tangermünde • Buch

Volksbank Stendal eG
Birkenhagen 12-14 • 39576 Hansestadt Stendal • Telefon: 03931 2511-0
www.vbstendal.de • E-Mail: post@vbstendal.de

Vorhang auf für gesundes Kochen.

Kochkurse
Weinstube & Vollwertbuffet
Kochen & Feiern



GERBERHOF

Hook 10 03931 / 689 441
39576 Stendal 0173 / 608 40 10
www.vollwertiges-erlebniskochen.de
info@vollwertiges-erlebniskochen.de



Der Olivenbaum

SPEZIALITÄTEN • WEINE • SCHOKOLADEN

Handel und Manufaktur
von Spezialitäten und Schokolade

Kornmarkt 11 • 39576 Stendal
Tel./Fax: 03931-718293 • der_olivenbaumkg@t-online.de



Unser Land. Unsere Versicherung.

Kein Theater im Versicherungsfall.

www.oesa.de

Die ÖSA Versicherungen sind die einzigen Unternehmen der Branche, die ihren Hauptsitz hier in Sachsen-Anhalt haben. Und weil sich immer mehr Menschen ihren Risikoschutz bei der einheimischen Versicherung nehmen, können wir auch soziale und kulturelle Projekte im Land fördern. Wir beraten Sie gern in allen ÖSA-Agenturen und überall in der Sparkasse.

Oder Sie rufen uns an.

Kundendienst Center
Am Alten Theater 7
30104 Magdeburg
Tel.: 0391 7367367

 **Finanzgruppe**

ÖSA  **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

VORHANG *auf...*

...für eine neue Spielzeit im Theater der Altmark.
Eine vielfältige Kulturlandschaft trägt genauso zur Lebensqualität
bei wie eine qualifizierte Nahversorgung im Einzelhandel.

Das E center und die EDEKA-Märkte in Stendal
unterstützen das Theater der Altmark.



Wir ♥ Lebensmittel.



www.ramelow.com

RAMELOW

Das Mode- und Markenhaus

Breite Str. 20-21
39576 Stendal



Jetzt neu!!!
LOOK of the WEEK
Jede Woche neue looks entdecken.



*Wohnen
in Stendal*

Einfach wohlfühlen

Tel. 03931-634 511 · www.swg-stendal.de

Internetseiten sind harte Arbeit - die nehmen wir Ihnen gerne ab.



Wir bieten Lösungen

123Altmark Agentur GbR
Arnimer Str. 14a
39576 Hansestadt Stendal (Altmark)

Tel.: 03931 71 95 11
Fax.: 03931 71 95 12
e-Mail: info@123altmark-agentur.de
web: www.123altmark-agentur.de

Unser Engagement: Gut für Sie. Gut für den Landkreis.



Über 90.000 Kunden - Private und Unternehmer - vertrauen auf unsere Leistungen. Vieles - in der Wirtschaft, im gesellschaftlichen Leben, im Sport, in der Kultur - würde im Landkreis Stendal nicht stattfinden, wenn es die Sparkasse nicht gäbe. Dafür engagieren sich über 300 Mitarbeiter jeden Tag im Landkreis Stendal.